

# LEICHTE FRAUEN

## Eine anatolische Bordellgeschichte (Kadıncıklar)

Ein Frauenstück in 2 Akten

TUNCER CÜCENOĞLU

1983 TOBAV-Preis  
1984 Avni Dilligil Preis  
1984 İsmet Küntay Stückeschreiber des Jahres

Aus dem Türkischen: Yalçın Baykul

[cucenoglutuncer@gmail.com](mailto:cucenoglutuncer@gmail.com)  
[tcucenoglu@hotmail.com](mailto:tcucenoglu@hotmail.com)

<http://www.tuncercucenoglu.com/>

## PERSONEN:

MEHTAP  
NERIMAN  
INCI  
HAYRIS  
APO  
PARLAK  
HÜSO  
WÄCHTER  
SITKI  
DER KLEINE  
KUNDEN ca. 7 Personen

## Bühne:

Wohnraum eines Bordells. Links Eingangstür. Über der Tür steht ein Schild, worauf steht:

„Super Girls of Laila“. Damit die Kunden nicht sofort eintreten können, ist davor eine Glaswand und eine Tür gestellt. Im Wohnraum ein Sofa, ein Tisch, eine Musikanlage und ein Münztelefon. An der Wand ein Teppich. Ein Schild auf dem steht: „Der Preis: 100 Dollar.“ Nebenan steht ein Satz: „Längerer Aufenthalt polizeilich verboten!“ Genau an der gegenüberstehenden Wand ein Gemälde von einer Meerjungfrau. Rechts ein Ofen, nebenan eine Tür mit der Nummer „1“ darauf. Neben der Tür eine Treppe, die nach oben führt. Neben der Treppe eine Tür – das WC... viele andere Türen.

## I. AKT

(APO schläft auf dem Sofa. Über ihm eine Decke. Er schnarcht laut. Von oben hört man Gespräche, Geräusche. HÜSO schreit laut und NERIMAN`s Schreie, die ihre Verteidigung vor HÜSO andeuten. NERIMAN kommt laut über die Treppe runter. HÜSO halbnackt hinterher. APO erwacht. HÜSO wirft einen Pantoffel hinter NERIMAN her.)

NERIMAN

Auaaa!!!

APO

Was ist denn nun schon wieder los, Neriman?

NERIMAN

Ein Ochse ist er!

APO

(versucht wach zu werden)

Was ist denn los, Schwester?

NERIMAN

(mit den betenden Händen)

Gott soll dir den Pimmel abschneiden! Mit einem rostigen Messer! Hoffentlich gibst du bald den Löffel ab und verreckst wie ein Hund. Ich habe es satt unter Horden von Männern zu liegen; ich habe keine Kraft mehr in den Beinen (sie sieht aber kräftig und gesund aus) Ich werde jeden Tag dünner, glaubt mir, ich habe Angst zum Arzt zu gehen, Scheiß Syphillis. Sein Taschengeld muss ich verdienen und ihn durchfüttern. Gott soll dich zerstückeln! Dann kriege ich auch noch Prügel! (Sie bemerkt gar nicht, dass APO wieder einschläft)

Er hat mich aus einen tiefen und süßen Schlaf geholt. Ach, wie gern hätte ich weitergeschlafen! Aber nein! Er knallt mir eine! Ich glaube, ich habe eine Gehirnerschütterung. Und dann lauter Schläge, überall hin! Egal worauf!

(leise nach oben) Schwuchtel!... Wenn du so gut drauf bist, geh zum Boxen! Zu nachtschlafender Zeit hat die Schwuchtel Lust, Kaffee zu trinken! Was willst du von einer armen Frau wie mir? Gott soll dich bestrafen!

(heult künstlich) Schon klar, bevor der nicht abgekratzt ist, werde ich niemals zur Ruhe kommen... Das Leben ist zu teuer, dazu geben wir mehr als die Hälfte an die Chefin... Ackern, ackern, ackern! Alles umsonst! So viele Nebenkosten für neue Wäsche, Klamotten und Make up! Ich habe es satt! Einfach satt hab ich das Leben!

(Sie bemerkt, dass APO weiterschläft.) Was ist denn das? Mann!

APO

(Springt hoch)

Was ist?

NERIMAN

Hörst du mir gar nicht zu, oder was?

APO

Warum soll ich dir nicht zuhören?

NERIMAN

Was für ein Mann bist du denn? Einmal will ich dir von meinem Kummer erzählen, und du pennst ein! Glaubst du, dass ich die ganze Zeit umsonst Flöte gespielt habe?

APO

(Gähnt)

Jeden Tag...

NERIMAN

Wozu haben wir dich hier eingestellt, Mann, wenn du nicht mal zuhören kannst?

Wozu bist du denn zu gebrauchen?

APO

Warum bist du denn auf ein mal sauer auf mich?

Du hast ihn zum Freund gemacht. Wenn er dir nicht mehr gefällt, schick ihn weg!

NERIMAN

Leichter gesagt! Glaubst du etwa, dass diese Leiche auf mich hört und mit einem Wort weggeht?

APO

Er wird gehen.

NERIMAN

Er geht nicht! Ich kenne die Ziege, die ich großgezogen habe.

APO

Einmal war er weg und du bist sofort hinterhergerannt und hast gebettelt: „Bitte, lass mich nicht allein! Geh nicht weg!“

NERIMAN

(Denkt eine Weile nach)

Lass das aus dem Spiel, Apo! Sprich nicht mehr darüber! Die Zeiten sind anders geworden! Mann ist Mann, ob schlecht oder gut! Kann man in diesen schlechten Zeiten ohne Mann auskommen? Wenn ich frei habe und wir einmal zusammen ins Kino gehen können, reicht mir das schon. Der Frühling erwacht, wenn er meine Tochter in den Park bringt - dann bin ich zufrieden. Letztens waren wir sogar auf dem Rummelplatz und sind Autoscooter gefahren. Hast du das schon vergessen?

APO

(will was sagen aber verzichtet schnell darauf)

Na gut...

NERIMAN

Sag schon... sag doch!

APO

Hör zu! Deine Tochter geht schon zur Mittelschule. Glaubst du, dass ihr das gefällt, mit so einem Penner auf den Rummelplatz zu gehen?

NERIMAN

(fragend) Sie ist noch ein Kind.

Was meinst du damit? Sag schon!

APO

Nein. Selbst wenn sie noch so klein sein sollte, versteht sie schon einiges.

Sie will bestimmt nicht sowas.

NERIMAN

(verteidigt sich) Soll ich sie denn allein hinbringen?  
Ich bin so unschuldig. Das kann ich alleine nicht.

APO

Sie ist auch unschuldig!

NERIMAN

Sag, wen soll ich sonst dafür finden?  
Wer geht denn mit mir ins Kino? Auf den Rummelplatz?  
(überlegt) Hast du ne Zigarette?

APO

Am frühen Morgen?

NERIMAN

Unkraut vergeht nicht so schnell!

APO

Nicht mal einen Tee hast du getrunken.

NERIMAN

Mach hin und gib mir eine!

(Er gibt ihr eine Zigarette)

NERIMAN

Hör zu Apo! Eben hast du gesagt, dass ich ihn wegschicken soll.  
Ich kann das nicht! Weißt du warum?

APO

Woher soll ich das wissen?

NERIMAN

Jede Frau hat in diesem Puff einen Freund oder? Haben wir diese verdammten Kerle nicht zu unserem Schutz genommen?  
Wenn ich zu ihm „Bitte geh!“ sagen würde, was würden dann die anderen von mir halten? Die zerfetzen sich das Maul und sagen: „Sieh an, die hat nicht mal einen satt bekommen!“  
(offen) Bin ich so schwach? Apo, glaubst du, dass ich mir so was sagen lassen muss?

(I.KUNDE kommt, Hände in den Hosentaschen, sieht durchs Schaufenster.)

APO

Musst du dich immer nach den anderen richten oder was?  
Egal was sie davon halten!

NERIMAN

Das ist ein Lied, Mann!

APO

Wenn die anderen verlangen, würdest du einfach runterspringen?

NERIMAN

Das ist wieder was anderes.

APO

Was anderes! Es ist alles ein und dasselbe Spiel! Wenn du ihn nicht magst, schmeiß ihn einfach raus! Wichtig ist das was DU willst!

HÜSO

Nerimaaaaan! Nerimaaaaan!  
Wo steckst du den, Mann?

NERIMAN

Geht das schon wieder von vorne los!  
Ich platze gleich!

HÜSO

Wo bleibt denn mein Kaffee, Mann?

NERIMAN

Vergessen!!!  
Siehst du was ich angerichtet habe?  
(bestellt draußen) Schnucky! Eine Tasse... (macht eine Fickbewegung)  
Schnell!!!

APO

(legt die Decke zusammen)

I.KUNDE

In welcher Nummer arbeitest du?

APO

(sieht, dass NERIMAN nicht davon begeistert ist)  
Sie ist gerade aufgestanden.

NERIMAN

Am frühen Morgen.

I.KUNDE

Was heißt hier am frühen Morgen?

NERIMAN

Ich bin nicht im Einsatz!

I.KUNDE

Dauert nicht lange! Nur zwei bis drei Minuten!

NERIMAN

Ich arbeite nicht, sagte ich eben!

I.KUNDE

Wenn du krank bist, dann ist das was anderes.

APO

Geh jetzt und komm wieder in einer Stunde.

I.KUNDE

Warum denn? Ich verspreche, es dauert nicht lange! Nur zwei bis drei Minuten! Ich schwöre!

APO

Brüderchen, wir haben noch nicht mal geöffnet!

I.KUNDE

Es ist ja auf!

NERIMAN

Bevor ich dir eine reinziehe, hau ab!

I.KUNDE

Ist es nicht gegen Bezahlung? Was soll das?

NERIMAN

(schiebt ihn raus) Hau doch ab, Mann, hau doch endlich ab!

I.KUNDE

Stehen und gucken auch verboten oder was?



NERIMAN

Verboten! Verschwinde! Wenn du so heiß bist, spring ins kalte Wasser!

I.KUNDE

Ist sie durchgedreht? (ab.)

NERIMAN

Männer! Männer! (Schimpft vor sich hin) Sie denken nur an eins!

HÜSO

(Schreit von oben) Nerimaaan!

NERIMAN

Nicht mal hier habe ich einen Moment Ruhe, Gottverdammich! Wann werde ich endlich erlöst!

APO

Sag so was nicht! Du hast doch eine Tochter!

NERIMAN

(geht die Treppe hoch.)

INCI

(kommt aus der Nr.1) Was soll dieser Krawall? Wie Ramadantrommeln in Saudi-Arabien?

APO

Bis eben haben wir gepennt!

INCI

Wer hat hier gepennt? Die ganze Nacht war sehr laut hier!

APO

Ich habe hier noch nicht mal sauber gemacht und gewischt. Die Chefin kann jede Minute auftauchen.

(Aus Eile lässt er Milchpulverdose fallen.)

INCI

(dreht sich wegen des Geräusches erschrocken um) Hast du mir einen Schreck eingejagt! Mit deinem fetten Arsch kannst du ohne es zu merken das ganze Dorf zerquetschen!

APO

(reicht ihr Zucker rüber) Die Chefin kann jeden Moment auftauchen, ich soll mich beeilen. (Imitiert ihre Stimme) „Es ist nach zehn! Selbst die Beamten sind schon auf der Arbeit! Ihr werdet mich ruinieren! Ihr werdet mich noch umbringen!“

INCI

(massiert ihre Augen)

O Mann. Mit mir soll sie sich nicht anlegen! So früh kann doch keiner vorbeikommen.

APO

Eben war einer. Aber Neriman...

INCI

...hat ihn natürlich weggeschickt! (Erinnert sich plötzlich) Die Chefin wollte wegen eines Brunnens irgendwohin gehen, sie kommt bestimmt später.

APO

Das kann man nie wissen.

(Diesmal lässt er die Kohlenschippe fallen.)

INCI

Ich krieg noch ´n Herzinfarkt, Mann?

APO

War aus Versehen!

(versucht den Ofen anzuzünden)

Ich versteh dich wirklich nicht. Jeder kleinste Laut jagt dir eine Todesangst ein.

INCI

Glaubst du, dass ich dich verstehe?

APO

Bei mir ist alles einfach. Hätte ich den Job im Ausland gekriegt, wäre ich keine Minute länger hier geblieben! (Träumt davon) In Libyen wäre ich mein eigener Chef! Ein Mercedes unter meinem Arsch und einen Hut mit Federn darauf! Wie ein Politiker würde ich dann zu meinem Dorf zurückkommen! Ach, die Leiden des jungen Abdullahs!

INCI

Seit dem du hier bist, warst du noch nie dort?

APO

Noch nie wo?

INCI

In deinem Dorf?

APO

Ich kann nicht, liebe Inci. Wie könnte ich denn?

Alle denken, dass ich in Deutschland bin. Jeden Tag habe ich Angst, dass einer aus meinem Dorf hier auftaucht und mich erkennt. Meine Feinde im Dorf... wenn die das mitkriegen würden... hätten bestimmt mit einem Trommler im Dorf laut ausrufen lassen, dass ich im Bordell arbeite. Meine arme Mutter wäre vor lauter Kummer gestorben. Dieses Arschloch! Dieser Hurensohn! Wenn er mir bloß nicht mein ganzes Geld aus der Hand gerissen hätte... mit dem Versprechen, uns nach Libyen zu bringen. Seit Jahren warte ich nun darauf.

INCI

Im Arbeitsamt bist du schon seit fünf Jahren auf der Warteliste, wa?

APO

Ja, aber hoffnungslos! Wenn man keine Kontakte hat, hat man auch kein Visum!

INCI

Dieser Schnucky ist aber ein schlauer Bursche oder?

APO

Warum das denn?

INCI

Von wem hast du die Idee, deiner Mutter über einen Bekannten in Libyen Geld zu schicken?

Deine Mutter denkt natürlich, dass du in Libyen bist.

Wer hätte sich das außer Schnucky bloß aushecken können?

APO

Alles ist okay aber diese Briefwechselei macht mich wahnsinnig! Erst schicke ich den Brief, den ich meiner Mama schreibe, nach Libyen. Von da aus schickt der Sohn von Schnuckys Tante den Brief meiner Mutter. Manchmal dauert es sogar drei Monate. Aber wir haben keine andere Wahl. (Nachdenklich) Wäre ich ein Mal nach Libyen geflogen, wäre das alles unnötig. Was mich zu tiefst beschäftigt, ist ihr letztes Schreiben: „Mein lieber Sohn, Apo, hast du gar keinen Urlaub? Es sind schon fünf

Jahre vergangen. Es freut mich zwar sehr, wenn du Geld schickst aber ich vermisse dich doch zu sehr. Organisiere einen Urlaub und komm endlich einmal.“

INCI

Na, dann sag doch unserer Mutti-Chefin Bescheid und geh für paar Tage in dein Dorf.

APO

Wie den bloß? Denkst du etwa, dass ich nicht nach Hause will? Aber es ist unmöglich!

INCI

Warum?

APO

Sogar unser Dorftrottel Hidir kam mit vollen Taschen ins Dorf zurück und spielte sich wie ein Angeber auf. Auf den Schultern eine Musikanlage. Als er seinen Koffer aufmachte, war es alles mögliche drin: Aufnahmegeräte, Kameras, Fidios...

INCI

Was ist denn das Fidios?

APO

Was du unter den Fernseher stellst.

INCI

Ist es ein Gestell?

APO

Nein, Mensch! Wenn du die Kassette reinschieben tust, kannst du sowohl zusehen als auch zuhören. Unsere Chefin hatte auch letztens eins davon gekauft.

INCI

(Versteht, was er meint.) Mensch, warum sagst du denn nicht Video?

APO

Ich habe doch Fidio gesagt.

INCI

Was haben denn Videos mit deiner Rückkehr zu tun, das kapiere ich wirklich nicht.

APO

Soll ich mit leeren Händen ins Dorf zurückkehren? Wenn sie fragen, wo Fidio, Radio, Fernseher bleiben? Wo ist der Mercedes? Wenn sie sagen, wie siehst du denn so aus? „Mensch, du ackerst seit fünf Jahren im Ausland und du bist immer noch ein armer Trottel!“ Woher sollen sie wissen, dass ich in der Hauptstadt arbeite? Was meinst du? Du weißt ganz genau, wie ich hier gelandet bin. Gott weiß es, warum soll ich es vor den Anderen verheimlichen. Eines Tages kam ich hier her, wegen der Frauen, weil es ohne Frauen einfach nicht ging. Die Chefin Hayriye sagte zu mir einfach: „Du, stell dich nicht so an, fass mal eine Ecke am Ofens mit an, was für ein Gläubiger bist denn du?“ Dieses einfache Anfassen endet bis jetzt nicht. Seit dem sind genau fünf Jahre vergangen. Fünf lange Jahre...

PARLAK

(Er kommt mit seiner Teeservice-Ausrüstung herein. Nach dem er bemerkt, dass INCI mit dem Rücken zu ihm sitzt, schleicht er sich leise zu ihr und erschreckt sie schreiend:

Patsch, Patsch, Patsch!

(INCI springt erschrocken hoch.)

(PARLAK spielt weiter, als ob er ihr großer Bruder wäre.)

So, damit habe ich meine Ehre gerettet! Ich habe meine unsittliche Schwester umgebracht!

INCI

Mann, was bist denn du für ein Arschloch?!

PARLAK

(Er wird wieder natürlicher. Blitzschnell will er weitergehen.) Nicht anfassen! Meine Damen und Herren, Frisch gestrichen! (Zu INCI graziös) Ölfarbe, es geht nicht so leicht ab! Kapiert?

INCI

(Auch nicht so ganz uninteressiert an ihm.) Beinahe hätte ich meine Zunge verschluckt, Mann! Mach das nie wieder! Zu Tode erschrocken habe ich mich!

PARLAK

(Während er Tee serviert.) Passiert nichts! Keine Sorge!

INCI

Du hast gut reden, Parlak! Als ich beim Arzt war, hat er mir gesagt, dass ich auf gar keinen Fall Stress haben darf, „sonst kratzen Sie auf der Stelle ab!“ hat er gesagt.

PARLAK  
Das sagte er ?

INCI  
Ich schwöre.

PARLAK  
Abkratzen? Woher soll ein Arzt „abkratzen“ kennen?

INCI  
Mensch, genau so hat er nicht gesagt, aber so gemeint.

PARLAK  
Sag, was er gesagt hat, nicht was dir einfach einfällt. Ein intelligenter Mensch darf so was nicht sagen.

INCI  
(Um sich nicht unterkriegen zu lassen:) Pass mal lieber auf dich selbst auf! Wenn keiner da ist, warum schreist du denn rum: „Nicht anfassen! frisch gestrichen!“

PARLAK  
Es ist eine Gewohnheit, Inci. Zuerst „Nicht anfassen, frisch gestischen!“ zu schreien. Und eure Gewohnheit... (Er spuckt in die Hände und streicht seinen Bauch.) Na ja, was soll es... das Leben.

INCI  
Tu Zucker rein!

PARLAK  
Apo, soll ich dir auch was reinstecken?

APO  
(Beleidigt) Sprich ein bisschen anständiger!

PARLAK  
Warum so sauer? Sieh an, er hat es wieder übelgenommen.

APO  
Du sprichst nie was gutes.

PARLAK

Mann! Man sagt, so wie ein Derwisch denkt, so handelt er. Ist das eine falsche Redensart?

APO

Red nicht so lange!

PARLAK

(augenzwinkernd zu INCI) Ist es etwa eine Lüge?

APO

Wenn du unbedingt jemanden anmachen willst.

PARLAK

(Er überhört einfach seine Antwort.) Wo bleibt denn die Neriman?  
Sie wollte ganze Zeit einen Kaffee haben.

INCI

Bestimmt in ihrem Zimmer.

PARLAK

(Während er die Treppen hinaufgeht:) Blutroten Tee habe ich! Aus  
Yemen frisch importiert! Aus dem Land von Pele!

(Er dreht plötzlich um.) Eine last-minute-Nachricht: Die Sevim. Ihr wisst,  
wen ich meine, Sevim mit der Fahne in der Hand! Ihr Freund hat sie so  
blutig geprügelt, dass sie gerade ins Krankenhaus geliefert werden  
musste.

INCI

Warum denn das?

PARLAK

Ihr Freund, Cafer soll er heißen, hatte Urlaub für zehn Tage und fuhr in  
sein Heimatort. Inzwischen findet unsere Sevim einen neuen... Cafer  
kam Gestern Nacht plötzlich zurück, und als er davon erfuhr, meinte er:  
(er ahmt Cafer nach) „O Mannoman! Bis heute habe ich nur für meine  
Ehre gelebt. Egal wer meine Ehre beschmutzt, ob Mann oder Frau, den  
lasse ich nicht am Leben!“ So sagte er und stürmt ins Schlafzimmer mit  
einer Schere, die er ihr als Geschenk mitgebracht hatte. Der andere  
springt aus dem Fenster und rettet sein Leben, indem er mit einem  
gebrochenen rechten Bein abhaut. Aber die Hauptsache ist danach mit  
Sevim geschehen. Wenn ich jetzt hier dieses Teeglas auf den Boden

fallen lasse, würde es genauso aussehen wie sie, so hat er sie kaputtgehauen.

INCI

Ist sie tot?

PARLAK

Noch nicht! Aber ihr geht's jetzt schlimmer, als wenn sie tot wäre. Der Cafer hat sie nämlich auch noch aus dem Fenster geworfen... (Er macht sich lustig darüber.)

Er hat Recht. Wozu lebt denn der Mensch auf der Welt? Für die Ehre! Schwester, für die Ehre!

INCI

Du bist wie Charlie Chaplin, Mensch!

PARLAK

Wenn du jemals nach Hollywood gehen würdest, erzähl das den Regisseuren da. Bis jetzt bin ich nicht entdeckt worden. (Er geht hoch.)

INCI

Ehre? Bestimmt war er sauer darüber, dass er seine Einnahmequelle verloren hat. Der Trottel Cafer...

(Während INCI in ihr Zimmer geht, kommt MEHTAP herunter. Man merkt, dass sie alt und vor Kälte zittert. Sie kommt dem Ofen in die Nähe und versucht, sich aufzuwärmen.)

MEHTAP

(Mit röchelnder heißer Stimme.) Guten Morgen.

APO

Aleikum Selam, Schwester Mehtap. Dir ist kalt ja, nicht?

MEHTAP

Ja, kalt...wozu soll die Streicherei gut sein, an so einem Wintertag?

APO

Die Chefin wollte es so haben? Was soll es?

MEHTAP

Ich sagte ihr ausdrücklich, dass die Farbe im Winter langsamer trocknet.



Die ganze Nacht habe ich unaufhörlich gezittert. Und das seit drei Tagen. Wenn es so weitergeht, wird es auch nicht trocknen.

APO

(Hält inne.) Deine Zimmer war dreckig, die Wände auch.

MEHTAP

Aber nicht nur mein Zimmer ist dreckig.

APO

Was soll ich tun, Schwester. Was die Chefin sagt, muss gemacht werden.

MEHTAP

Und der Ofen im Zimmer ist auch alt. Den solltet ihr auch wechseln.

APO

Schwester. (Er schweigt wieder.)

MEHTAP

(Misstrauisch) Ist irgendwas?

APO

(Verzichtet darauf, etwas zu sagen.) Nichts.

MEHTAP

Apo, du verheimlichst mir was.

PARLAK

(Singend kommt er die Treppe herunter.) O wa, ja, Schwester Mehtap. Was ist? Bist du etwa am Ofen angeklebt?

MEHTAP

(Um von ihm nicht provoziert zu werden, vorsichtig.) Guten Morgen.

PARLAK

Guten Morgen, Schwesterlein, mein.  
(Mit Augenzwinkern zu APO) Hättest du einen Tee?  
Der kann dich aufwärmen.

MEHTAP

Wenn er lauwarm ist, mag ich ihn nicht...

PARLAK

Ich habe ihn gerade eben serviert.

MEHTAP

Du bringst mir den Tee immer zum Schluss.

PARLAK

Ich schwöre dir, gerade eben habe ich ihn serviert. Bitte schön...

MEHTAP

Du kamst von oben und überall wo du Tee servierst, bleibst du mindestens zehn Minuten.

PARLAK

Was soll ich tun? Der Hüso hat sich breit gemacht, wie die Hirten mit vier Ziegen. Wir unterhielten uns ein bisschen.

MEHTAP

Du hast auch mich aufgeweckt.

PARLAK

(Ihre Worte ignorierend) Na ja, du hast ja eigentlich recht. Du bist älter geworden, ja...

MEHTAP

Fang wieder nicht damit an.

PARLAK

Was heißt hier „nicht anfangen!“ Weil wir dich sehr schätzen, reden wir so. Akzeptiere es doch endlich, dass du schon alt geworden bist.

MEHTAP

Scheiß auf dein Schätzen! Am frühen Morgen...

PARLAK

Mach, was du willst! Was soll es?

MEHTAP

Bin ich dein Spielzeug, oder was?

PARLAK

Ich mag dich Schwester Mehtap...

MEHTAP

Deine Liebe du dir sonst wo hinstecken, Mann!

PARLAK

(APO`s Zeichen ignorierend) Du bist nichtsnutzig geworden!

MEHTAP

Hau doch ab!

PARLAK

Du bist schon veraltet, Großmutter!

MEHTAP

Ach mein Kleiner. Wenn du wüsstest, wer damals noch in mich verliebt war.

PARLAK

(Bereitet sich zu Flucht.) Es hat sich mancherlei geändert... oder Omi?

APO

Lass sie in Ruhe, Parlak!

MEHTAP

Als der Flugzeugträger Missouri am Bosphorus ankerte, wollte mich sogar ein amerikanischer Soldat heiraten.

PARLAK

Was für eine glatte Lüge!..

MEHTAP

Damals war ich in einem Istanbuler Bordell...

PARLAK

Wann war denn dieses miserable Schiff am Bosphorus?

MEHTAP

Im Jahre Neunzehnhundert...neunundvierzig...

PARLAK

Und jetzt haben wir Zweitausendunddrei... Das hast du selber zugegeben. Du bist nicht nur alt, du bist antik!

MEHTAP

Alle stellten sich damals an die Schlange. Damals war mein Preis für eine Nacht... in damaliger Währung...

PARLAK

Ab durch die Mitte! Damit ich die Perücke deines Kostüms zu sehen bekomme!

MEHTAP

Wie schade, ich war leider nicht so sparsam.

PARLAK

Die amerikanischen Soldaten sollen alle doofe sein, oder? Was sollten sie dann überhaupt mit dir?

MEHTAP

(Versucht, zu beweisen...) Sogar jetzt.

PARLAK

Sie fängt an wieder, Märchen zu erzählen. Mach mal Musik, damit wir ihre Worte nicht mehr hören müssen. Falls ich bis zu meinem Lebensende ohne eine einzige Frau sein sollte...

MEHTAP

Ich sagte dir, scheiß auf deinen Respekt...

APO

Der Tee wird kalt.

MEHTAP

Hurensohn!

(Sie steht vor ihm und will ihn schlagen aber PARLAK flieht in INCI's Zimmer. Er verschließt die Tür. MEHTAP versucht sie zu öffnen.)  
Wenn du ein mutiger Mann bist, versuch mal die Tür zu öffnen!

PARLAK

Nur immer weiter so! Angeben ist das halbe Leben!

MEHTAP

Du, Bastard!

PARLAK

Omiiiiii!

MEHTAP

Fick dich ins Knie! Deine Mutter, Frau, Tochter... alle sollen erledigt werden!

APO

Sei ruhig, Schwester Mehtap... sprich nicht so schlecht am frühen Morgen.

(MEHTAP geht vor sich hinbrummelnd zu ihrem Zimmer.)

PARLAK

(Streckt seinen Kopf raus aus der Tür.) Ist sie weg?

APO

Das solltest du nicht tun.

PARLAK

Ist sie wirklich weg?

APO

Ja.

PARLAK

Sag bitte die Wahrheit! Ich flehe dich an!

APO

Sie ist gegangen!

PARLAK

Wohin?

APO

In ihr Zimmer!

INCI

(Aus dem Zimmer) Lass mich rausgehen, mach Platz!  
(Sie kommt ihn schubsend in den vorderen Raum.)

APO

Schämst du dich nicht davor, sie zu beleidigen?

PARLAK

Ich mag es, was soll's?

APO

Manchmal machst du nur Blödsinn!

INCI

Gurke!

APO

Du hast keine Ahnung, was die anderen mit sich tragen und bombardierst sie mit entwürdigenden Worten!

PARLAK

Habe ich zu euch irgendetwas gesagt oder getan?

APO

(Leise) Komm mal näher...

PARLAK

Was willst du?

APO

Komm näher, Mann! Ich will dir was sagen.

PARLAK

Versprochen?

APO

Was versprechen?

PARLAK

Dass du mich nicht schlägst...

APO

...Sie wird entlassen.

PARLAK

Wer?

APO

Wer sonst? Schwester Mehtap...

PARLAK

Na und?

APO

Sie hat hier nichts mehr zu tun. Wer kann ihr dann bloß Arbeit geben?  
Was soll sie danach nur machen?

PARLAK

Stimmt.

INCI

Sicher, stimmt es! Du Schwuchtel!

APO

Heute oder Morgen kommt eine jüngere Frau. Deshalb haben wir sogar ihr Zimmer neugestrichen.

PARLAK

Ich hatte keine Ahnung davon, ich schwöre!

INCI

Das nächste Mal weißt du es, okay?

PARLAK

Und weiß sie davon was?

APO

Wovon?

PARLAK

Von der Entlassung.

APO

Das ist ja das Problem. Die Chefin sagt immer wieder, dass ich es ihr sagen soll... Wie soll ich das machen?

PARLAK

Was ist das für eine beschissene Welt!

(Alle schweigen.)

MEHTAP

(Kommt die Treppe herunter.) Wenn du ein anständiger Mann wärest... (Sie geht auf ihn zu.) ...hättest du deine junge Frau nicht verlassen! Hurenkind! (als sie merkt, dass keine Reaktion kommt) Was hast du? Was hat er denn? Ich habe zu ihm nur Hurenkind gesagt. Nur, weil ich sauer auf ihn war. War nicht so gemeint!

PARLAK

Entschuldige, Schwester Mehtap. Ich wollte nur scherzen. Weil ich so blöd bin, entschuldige.

MEHTAP

Was ist denn mit ihm passiert?

PARLAK

(Zu INCI) Ich bin wirklich eine Schwuchtel.

(Er geht ab lässt seine Zeitung da liegen.)

MEHTAP

Ist was? Ich hätte nicht über seine Frau sprechen sollen... Schade!

APO

Er ist auch ein Mensch, Schwester... bestimmt hat er auch seinen Kummer. Wo bleibt denn die Neriman? Die Chefin wird ja bald hier sein...

INCI

Lass diese verdammte ...!

APO

Wenn sie das mitkriegt, gibt es schon wieder Ärger...

INCI

Egal... soll ich vor ihr Angst haben? Außerdem meine ich es auch nicht schlecht mit ihr. Sie soll etwas vernünftiger werden.

APO

Was geht denn uns das an, Schwester?

INCI

Der Kerl vergeudet nur ihr Geld... Kann man überhaupt den Männern vertrauen? Weder einen Freund habe ich noch was anderes? Seht, wie gemütlich ich lebe... man darf folgendes niemals vergessen: Vom Bär kein Pelz und vom Mann keinen Freund!

APO

Aber Schwester, du hast eine Auge auf Parlak. (Als ob er sie auf frischer Tat ertappt hätte.) Nicht wahr?

INCI

Was soll das? Hast du eben etwa nicht gehört, wie ich mit ihm geschimpft habe?

APO

Obwohl wir unbelesen sind, kapieren wir einiges... Deine Beschimpfungen war offene Koketterie gewesen. Eigentlich



ein bisschen hart aber...

INCI

Na und? Ich vergnüge mich, wie es mir passt! Aber ich bin doch nicht blöd! Wenn ich mir einen Freund nehme, werden unsere Konten getrennt sein. Mein Verdienst ist mein, seins ist seins. Außerdem habe ich nicht ein bisschen Vertrauen, zu niemanden, und habe keine Erwartung, dass er mir jemals ein Glas Wasser schenken würde.

MEHTAP

Ich wusste ja, dass seine Frau geflüchtet ist. Gibt's nicht, ich habe einen Fehler gemacht.

APO

(Er fängt an, die Fensterscheiben zu putzen.)  
Mach dir nichts daraus, Schwester.

INCI

(Sie nimmt die von PARLAK liegengelassene Zeitung in die Hand und blättert.)  
Auweia?

APO

Was ist geschehen?

INCI

Ach du meine Güte!

APO

Sag schon!

INCI

Gibt's doch nicht!

MEHTAP

Lies mal endlich vor, wir hören zu.

INCI

Was alles passieren kann in diesem Leben?

APO

Lies mal doch, Schwester...

INCI

(Versucht buchstabierend zu lesen.)

Ein Mann...hat...die Zunge... ihrer Ehefrau... ab... gesch... schnitten...,  
Mensch, abgeschnitten!

MEHTAP

Ach was?

INCI

Da steht es doch so geschrieben. Es gibt sogar Fotos. Guck!

(Klopft paar Mal auf das Holz.) Mann, sie sieht genau aus wie Sophia Loren... ich schwöre es bei Gott. Wie kann man bloß die Zunge so einer Frau abschneiden? Kann man den Männern jemals trauen?

Der Ehefrau Zunge abschneiden und einfach liegen lassen. Der gottloser, mitleidlose Kerl!

APO

Wer weiß, was sie getan hat.

INCI

Egal was, kann es einen Grund dafür geben, gleich die Zunge abzuschneiden?

MEHTAP

Es geht nicht.

INCI

(Liest weiter aus der Zeitung.)

Rifki Atmaca vierundvierzig, der mit seiner siebenköpfigen Familie, seine Frau Hatice fünfunddreißig und seine Kinder: Azten zwei, Nurten zehn, Berrin vierzehn, Zerrtin achtzehn Jahre alt und Zeter ein alt, in einem Vorort unserer Hauptstadt wohnte, führte bis vor kurzem ein glückliches Leben. Bis Rifki Atmaca seine Mätresse namens Gülsen Elmas (dreißig) eines Tages mit in die Wohnung seiner Familie brachte. Nachdem seine Frau anfing, sich über diesen merkwürdigen Besuch aufzuregen, begannen sich schwarze Wolken über der Familie zu bilden. Unter dem Geschrei seiner Kinder „Papi, tu bitte es nicht!“ hat er die Zunge seiner Frau mit einem Brotmesser abgeschnitten....

APO

O Gott!

MEHTAP

(Sich kurz sträubend)

Gottloser Kerl!

INCI

(Sie liest fort.)

Danach ging Rifki Atmaca zur Polizei und ergab sich ruhig. Auf die Reaktionen und mehrmals gestellte Fragen der Polizeibeamten: „Wie hast du so was machen können, gewissenloser Kerl!“ hat er in aller Ruhe folgende Antwort gegeben:

„Ich habe ganz schön spät reagiert. Eigentlich sollte ich ihre Zunge viel früher abschneiden, weil sie seit 15 Jahren unaufhörlich gesprochen hat!“

APO

Jeder meint, dass bei den Bullen gefoltert wird. Wenn ich bei den Bullen arbeiten würde, hätte ich diesen Kerl durch den Wolf gedreht.

INCI

(Sie liest fort.)

Der Blutdürstige wurde nach seinem ersten Verhör festgenommen und ins Gefängnis gebracht... Auf dem Foto oben sehen Sie fünf Kinder, die ein Mutter ohne Zunge und einen Vater im Gefängnis haben. So einer Stricher!

INCI

Mensch, wie wird sie denn jetzt essen? Wird sie ihren Finger reinstecken? O Gott, schütze unsere Zunge und Augen bitte!

MEHTAP

Sie kann Milch trinken oder Brühe essen.

APO

Kann man überhaupt jeden Tag Milch trinken? Wie bloß?

MEHTAP

(Sie beschreibt es) So kann sie machen, hebt ihren Kopf hoch ...und wenn man sie reingießt, geht's... Wie könnte sie's denn anders machen?

APO

Hat er die Zunge richtig, also bis zur Wurzel abgeschnitten oder nur die Spitze?

INCI

Das steht nicht in der Zeitung... Aber ab der Wurzel geht's nicht, glaube ich... so weit geht das Messer nicht rein. Bestimmt ab der Mitte oder so...

(Sie tut, als würde sie vor Angst zittern.) Das verdirbt aber jede Stimmung... Lassen wir es am besten...

APO

(Versucht mit seiner Zunge, wie weit er gehen kann.)

Er konnte bestimmt nicht die ganze Zunge abschneiden können. Aber trotzdem ist es schwierig genug. (Er geht ab.)

INCI

(Liest.)

Mord... Er hat seine Schwester, die auf die schiefe Bahn geraten ist, mit mehreren Messerstichen durchbohrt. (Sie wird ganz blass. Schweigen.) Jedes mal, wenn ich ein Geräusch höre, kriege ich Herzklopfen.

MEHTAP

Ich weiß, schon seit deinem ersten Tag hier. Wenn du mir wie damals gegenüberstehen würdest, würde ich dich nicht wieder erkennen.

INCI

Egal, wie man sich verändert hat, eine Seite bleibt immer dieselbe.

Mein alter Bruder erkennt mich auf den ersten Blick. Er hatte es geschworen und sagte mir ausdrücklich, dass ich mit meinem damaligen Mann nicht fliehen soll, dass er mich sonst abknallen würde.

MEHTAP

Du hast doch sogar deinen Namen geändert.

INCI

Schwester Mehtap. Egal, wie du dich veränderst, ich kann dich überall sofort erkennen. Selbst wenn du älter wirst. Sieh mir in die Augen... genau diese Augen, unsere Augen werden sich niemals verändern, Schwester Mehtap...

(Nachdenklich) Ich hatte der Schwuchtel mein Vertrauen geschenkt und bin mit ihm geflüchtet. Nach drei Monaten, hatte er sein Interesse an mir verloren und hat mich verlassen... Lange habe ich ihn gesucht... nicht gefunden. Aber mein Bruder hat ihn gefunden... und zwei Kugeln!

(Lauter) „Die Hälfte meiner Ehre ist gerettet, jetzt bleibt nur noch andere Hälfte!“ Das soll er dann gesagt haben.

MEHTAP

Er ist sowieso im Knast oder? Du hast keinen Grund, ihn zu fürchten.

INCI

Aber nicht lebenslänglich! Irgendwann kommt er wieder auf freien Fuß. Sogar sehr bald, soweit ich weiß...

NERIMAN

(Kommt die Treppe herunter.)

Und jetzt gefällt ihm der Betrag nicht, den ich ihm abgebe. Hat jemand von euch Geld?

MEHTAP

Was soll denn Geld bei mir suchen?

NERIMAN

Ich frage dich, Mann!.. Zum Ausleihen, meine ich...

INCI

Was meinst du?

NERIMAN

Ob du Geld zum Ausleihen hast?

INCI

Wozu denn Ausleihen?

NERIMAN

Sag mal, bist du verliebt?

INCI

Lass mich in Ruhe! Hätte ich ein bisschen gespart, wäre ich gerettet hier.

NERIMAN

Ende der Nacht kriegst du es zurück!

INCI

(Sie denkt immer noch an ihren Bruder.)

Ich schwöre euch, wenn er aus dem Knast freigelassen wird, beginnt er, mich als erstes zu suchen. Und er wird mich finden...

(Sie zittert wieder.)

NERIMAN

Gib mir ein bisschen Geld, Inci. Es reicht ihm nicht, was ich abgegeben habe.

INCI

(Sie holt das Geld aus ihrem Büstenhalter)

Die Männer zu verwöhnen ist nicht richtig, Neriman. Denen darf man nicht vertrauen.

NERIMAN

Am Ende der Schicht kriegst du es zurück.

INCI

Ich kriege es irgendwie. Aber denk etwas an deine Zukunft. Wenn du alles diesem Ochsen gibst, wird er sich dann um dich kümmern, wenn du alt und schwach bist? Ist es genug, Schwester Mehtap? Reicht dir das?

NERIMAN

Gib noch ein bisschen! Die Schulgebühren meiner Tochter muss ich auch noch überweisen. Wenn sie wegen verspäteter Einzahlung aus dem Internat rausfliegt, wäre das die große Katastrophe.

INCI

(Beim Aushändigen der Scheine)

Spare ein bisschen Knete und dann kaufen wir dir einen Wagen. Den verpachtest du an einen Fahrer und schon hast du täglich fünf Riesen in der Tasche.

(APO kommt zurück.)

NERIMAN

Die Genehmigungsgebühren sind wieder teurer geworden.

INCI

Wenn du mir nie zuhörst...

MEHTAP

Alles wird immer teurer.

INCI

Ich hatte dir damals einen Rat gegeben... Aber wer hört mir schon zu? Während das Wasser noch tropft, muss man den Krug füllen.

NERIMAN

(Beim aufsteigen der Treppe.)

Du hast fünf Cent ausgeliehen und gleich für fünf Dollar gequatscht.

(NERIMAN und HÜSO stoßen zusammen.)

HÜSO

Halt, du blöde Kuh! Guck doch nach vorn, wenn du gehst!

NERIMAN

Einfach nicht gesehen!

HÜSO  
Bist du blind?

(Sie macht gleich seine Schuhe mit bloßen Händen sauber.)

INCI  
Wie geht es dir, Schwager?

HÜSO  
Danke, Schwägerin.

INCI  
Dein Kostüm steht dir aber sehr. Ich sagte eben Neriman, du sollst immer wieder Gott danken, dass er dir so einen Freund (Augenzwinkernd dem APO und MEHTAP) wie unseren Schwager Hüso geschenkt hat.

HÜSO  
(Angeberisch)  
Gut sagst du aber, ob jemand anders das zu schätzen weiß? Sieh an, was sie mir ausgehändigt hat. Sie ist nicht mal in der Lage, mein Taschengeld anzuschaffen.

NERIMAN  
(Nimmt ein Teil des Geldes heraus, das sie eben von INCI bekommen hat, und gibt es ihm zusätzlich.) Nimm doch das auch.

HÜSAM  
Sie verdirbt ohne Grund mir die Laune. Hör zu Neriman: Wenn es dir schwer fällt, es gibt genug Freundinnen hier, oder? Geh einfach!

NERIMAN  
(Nervös) Ich habe doch gegeben.

HÜSAM  
Kriegst gleich eine Klatsche!

NERIMAN  
(Ohne einen Schlag zu bekommen) Auaaa!  
(Sie sieht, dass er ausgeht und spricht mit normalem Ton:)  
Kauf zwei Karten für Morgenabend. Im Club gibt es ein Arabeskkonzert.

HÜSO

Reicht das überhaupt?

NERIMAN

Ich habe es vorher berechnet.

HÜSO

Dann, lebt wohl.

NERIMAN

Komm doch nachts vorbei, dann gehen wir zusammen nach Hause.

HÜSO

(Prahlerci verbreitend beim Ausgehen.)

Ich überleg es mir!

APO

Auf Wiedersehen, Bruder.

MEHTAP

Viel Glück.

INCI

Tschüß, Schwager!

NERIMAN

Als ob er Krösus wäre. (Ihn nachahmend) Ich überleg es mir!

INCI

(Die Gelegenheit nutzend. Ihn nachahmend)

Ich überleg es mir! Hat er überhaupt eine andere Bleibe? Ich überleg es mir! Er hat alles platt gemacht und dann: „Ich überleg es mir.“

(Sie merkt, daß NERIMAN langsam sauer darauf wird.)

...Und dazu noch die schwer ersparten Gelder unseres Schwesterlein auffressen!

NERIMAN

Was ist den das für eine Doppelmoral? Gott weiß, was du noch hintenrum redest.

INCI

(Zu APO und MEHTAP) Seht an! Habe ich jemals hinter ihren Rücken geredet? Nicht wahr, Schwester Mehtap?



NERIMAN

Du redest hinter den Rücken von allen. Wenn du so mutig wie ein richtiger Mann bist, dann sag ihm alles ins Gesicht, auch mir ins Gesicht!

INCI

Ich will nur dein Bestes!

NERIMAN

Sie will nur mein Bestes.

MEHTAP

(Sie spürt, dass sich daraus ein Streit entwickelt.)

Du hast eben so schön aus der Zeitung vorgelesen.

INCI

Wenn man in dieser Zeit mal was hat, muss man es für sich behalten.

(Sie führt ein Selbstgespräch.) Du verrücktes Weib, was juckt dich denn ihr Problem? Habe kein Mitleid mit niemandem!

(Das Telefon klingelt.)

NERIMAN

(Nimmt den Hörer ab.) Hallo... nein hier nicht! ..Du bist es... Arschloch!

(Legt wieder auf.)

WÄCHTER

(Er tritt auf.) Salam Aleikum.

INCI

Willkommen.

APO

Aleikum Salam.

MEHTAP

Guten Morgen.

WÄCHTER

Guten Morgen, Schwester.

NERIMAN

Bitte schön, setzt dich hin.

INCI

Na, hoffentlich was gutes.

NERIMAN

Gibt es was Schlimmes, Rüstü Bey?

WÄCHTER

Nööö. Ich wollte einfach vorbeigucken. Wie geht's dir denn Apo?

APO

Danke, großer Bruder Rüstü.

WÄCHTER

Ist die Chefin noch nicht da?

INCI

Sie beschäftigt sich mit dem Brunnenbau.

WÄCHTER

Was ist denn das für einen Bau? Es dauert ja ewig...

Und du Schwester Mehtap? Wie geht's?

MEHTAP

Wie soll es gehen?

WÄCHTER

Ist dir immer noch kalt?

MEHTAP

Mein Zimmer wurde gestrichen, daher kommt es.

WÄCHTER

Wie sagen die Vorfahren?

Im Sommer nicht auf das Nasse und im Winter nicht auf das Kalte setzen. Pass gut auf dich auf.

INCI

Trink mal einen Tee bei uns.

WÄCHTER

Danke.

INCI

Ist das Teetrinken bei uns vielleicht eine Herablassung für dich?

WÄCHTER

Was soll denn das für ein Wort?

INCI

Apo, hol doch schnell einen Tee.

(APO geht ab.)

WÄCHTER

Wurde überall gestrichen?

MEHTAP

Nur mein Zimmer, weil die Wände dreckig waren.

WÄCHTER

Du zitterst noch. Warum ziehst du dir nichts Wärmeres an? Pass auf dich auf?

MEHTAP

Ich habe nicht daran gedacht, Rüstü.

WÄCHTER

(Leise) Ist es richtig?

NERIMAN

Was ist richtig?

WÄCHTER

Was ich mitbekommen habe. Mehtap?

INCI

Richtig. Von wem hast du gehört?

WÄCHTER

Von der Zeitung auf zwei Beinen, von Parlak. Es hat mir so leid getan. Habt ihr ihr davon erzählt?

(APO kommt zurück.)

INCI

Apo wird es ihr erzählen.  
(Sie geht in ihr Zimmer.)

WÄCHTER

(Er will darüber weiterreden aber sieht, dass MEHTAP wieder zurückkommt, ändert er das Thema.)

Na, Apo, was ist mit deinen Libyengeschichten?

APO

...ins Wasser gefallen. Seit fünf Jahren habe ich davon nichts mehr gehört.

(INCI bringt Zigarette überreicht dem WÄCHTER und auch lustlos den anderen.)

WÄCHTER

Wenn es mit Libyen klappen sollte, will ich ein Geschenk von dir haben.

APO

Sag schon, was wünschst du dir? Sag doch mal!

WÄCHTER

Ich will einen Füller haben. Aber die Schitskirks Marke.

APO

Na klaro!

WÄCHTER

Unser Kommissar hat so einen, die Marke gefällt mir sehr gut.

NERIMAN

Und ich wünsche mir einen Rasierapparat mit Strom.

WÄCHTER

Willst du dir etwa einen Vollbart wachsen lassen?

NERIMAN

Mein gottverdammter Mann schreit ständig, wenn er sich mit der Rasierklinge rasiert und dabei schneidet. Hier findet man so was auch aber man sagt, dass sie in Libyen viel bessere Qualität haben.

APO

Hätte ich es bloß geschafft, nach Libyen zu reisen.!

INCI

(Schleimig) Setzt dich doch, Apo. (Überreicht ihm die Schachtel.)  
Nimm doch noch eine!

APO

(Gut gelaunt.) Und du Schwester Mehtap, magst du dir gar nichts aus Libyen wünschen?

MEHTAP

Natürlich! Wenn du gesund zurückkommst, ist alles okay für mich.

INCI

Und wenn du da bist, vergiss deine Versprechungen nicht.

APO

Warum sollte ich die vergessen?

INCI

Irgendwann muss ich dir deine Hose waschen; sie sieht aus wie noch nie gebügelt.

MEHTAP

(Zu WÄCHTER) Und wie geht's deinem jüngeren Sohn? Arbeitet er immer noch bei dem Eisenschmied?

WÄCHTER

Nein, ich habe ihn zu einem Barbier geschickt. Dieses Jahr hat er die fünfte Klasse hinter sich. Ich habe ihm gesagt: „So mein Sohn, du musst dir einen Beruf wählen, damit du weiterkommst!“ Ich habe ihn zum Barbier geschickt, weil Haare und Bärte bei allen wachsen. Wenn er Schneider werden würde, hätte er Pech, weil man mit alten Klamotten ewig klar kommen kann. Aber zum Friseur muss man mindestens ein mal im Monat gehen. Habe ich recht?

ALLE

Ja. Richtig.

WÄCHTER

Er wird sich schon machen. Aber meine Hauptsorge ist der ältere Sohn von mir. Er ist schon vor sechzehn Monaten zurück vom Militärdienst und kann immer noch nicht für seinen Lebensunterhalt sorgen.

PARLAK

(kommt wieder sehr lebhaft wie am Anfang.) Nicht anfassen! Frisch gestrichen! Wenn es ein mal klebt, geht's nicht mehr ab. Bitte meine Herrschaften! Frischer Tee!

INCI

Mann, wieder hast du einen Rumsbums-Tee (Sie meint schnell und oberflächlich gemacht) hergezaubert, ja!

PARLAK

Trinkt erst mal einen. Wenn es euch nicht gefällt, schüttet ihn weg! Am besten über mein Gesicht.

NERIMAN

Hast du denn überhaupt ein Gesicht, Alter?

PARLAK

Genauso eins wie du, Neriman.

INCI

Parlak. Wenn du noch ein mal heiratest, kommst du bestimmt wieder in Teufelsküche.

PARLAK

Warum das denn?

INCI

Mit dieser Schnelligkeit läßt du sie höchstens in drei Monaten zum Gebären bringen.

PARLAK

(Er will was darauf antworten aber läßt es sein. Schnell wie gekommen, geht er ab.) Frisch! Tee in Blutfarbe!

(Ab und zu kommen einige KUNDEN vorbei und sehen durchs Schaufenster herein.)

WÄCHTER

(Beim Tee trinken.) Von der Regierung haben wir einen Rundbrief bekommen. Sie kritisieren die übertriebene Nacktheit der Frauen.

INCI

Wie bitte?

NERIMAN

Nix kapiert!

WÄCHTER

Also, wenn die Frauen auf die Kunden warten, sollen sie sich sittengemäß benehmen.

NERIMAN

Sittengemäß? Wie denn das, Rüstü Bey?

WÄCHTER

Keine Ahnung. Also ihr sollt nicht nackt sein, nicht so übertrieben jedenfalls. Ab jetzt also.

INCI

Das ist ein Laden. Sind im Obst und Gemüseladen die Melonen, Weintrauben unter der Theke versteckt?

(ALLE lachen darüber.)

INCI

Wir passen sowieso auf, Bruder.

MEHTAP

Es ist kalt, wie kann man nur bei der Kälte nackig rumsitzen?

WÄCHTER

Ich meine, wenn sie eine Razzia machen, man weiß nie was vom Staat kommt. Aber ich will nicht, dass es mir den Kopf kostet.

INCI

Zu Befehl, Bruder!

NERIMAN

Natürlich!

MEHTAP

Ich friere mich sowieso.

INCI

Wir wollen keinesfalls, dass es dir was passiert.

WÄCHTER

Und auch keine Schimpfwörter! Das ist auch verboten.

INCI

Verdammte Kacke! Das geht nicht!

NERIMAN

Wie könnten wir, ohne gefickte Schimpfworte?

MEHTAP

Was ist das für ein Verbot? Wir sind daran gewöhnt.

NERIMAN

Arschgeigen suchen einen Grund aber an einem gewöhnten Arsch bleibt niemals eine Hose hängen!

INCI

Ob wir wollen oder nicht, man spricht immer wie gewöhnt.

WÄCHTER

Mensch, ich sage euch, es ist verboten. Ihr versucht einfach, nicht mehr Schimpfwörter anzuwenden, ihr müsst irgendwie durchkommen. Also schlimmstenfalls sittengemäß schimpfen.

(ALLE lachen.)

WÄCHTER

Ich will euch nicht lange stören. Ich muss noch alle Häuser besuchen und von den neuen Regelungen weiter erzählen. Außerdem wenn ich die Eingangstür lockerlasse, kommen immer die Minderjährigen herein.

MEHTAP

Auf Wiedersehen.

NERIMAN

Das zählt nicht, komm doch noch mal wieder.

INCI

Du bist immer willkommen.

(der WÄCHTER geht.)

NERIMAN

Jeden Tag ein neues Verbot.

MEHTAP

Und das Schimpfwörterverbot! Wozu soll es gut sein?

INCI

Er meinte, wir müssen irgendwie durch. Dann passen wir ein bisschen auf, was ist dabei so schlimm?

(Sie nimmt wieder ihre Zeitung und buchstabiert weiter.)



Privatsektor in der Klemme. Jeden Tag höre ich das Wort und weiß nie, was das heißt. Kann jemand es mir erklären?

NERIMAN

Was ist daran schwer zu verstehen? (Sich brüstend) Privatsektor heißt...

MEHTAP

Ja, und... (Die Pause wird immer größer.)

INCI

Hast du auch keine Ahnung oder?

NERIMAN

Das weiß ich doch!

INCI

Dann sag es doch!

NERIMAN

Privatsektor heißt... (Überlegt, versucht etwas, auszudrücken.)  
Ihr habt aber null Ahnung. Das heißt Eigenkapital, also ein Kapital des Menschen, das von ihm selbst kommt. (Sie beruhigt sich wieder.)

INCI

(Zögert.) Und was bedeutet das?

NERIMAN

Also das heißt, das Kapital, das von sich selbst stammt.

INCI

Von wem hast du denn das?

NERIMAN

Ein Wirtschaftsstudent kam ab und zu bei mir vorbei. Er erzählte es mir.

MEHTAP

Den Schweigsamen meinst du?

NERIMAN

Als er das Abitur bekommen und mit dem Wirtschaftsstudium angefangen hatte, kam er zum ersten Mal zu mir. Nächstes Jahr beendet er das Studium. Er ist niemals zu den anderen gegangen. (Stolz) Er weiß was geschmackvoll und was freundlich ist.

MEHTAP

(Lebt ihre eigene Tragödie.) Hätte ich auch jemals so einen mit Krawatte.

INCI

(Buchstabiert weiter.) Noch eine Bank ist im Konkurs. Drei Firmen sind gerettet. (Zu den anderen) Also wenn unser Kapital aus uns selbst stammt, sind wir auch Privatsektor.

APO

Schwester, darf überhaupt aus Huren ein Privatsektor werden?

INCI

(Beleidigt wegen dem Wort „Hure“.) Du...

APO

Keine Schimpfworte!

INCI

Wenn es aus Zuhältern werden darf, warum nicht aus uns?  
(Stolz) Seht ihr, wie sittengemäß ich geschimpft habe?

APO

Um Gottes Willen! Bin ich den jetzt Privatsektor?

NERIMAN

Ihr seid alle dusselig! Wir selber sind das Kapital und die Chefs sind dann Privatsektor.

(CHEFIN mit einem hinkenden Bein ist schon angekommen und mit wütend hört sie zu, was die anderen untereinander reden.)

INCI

Jetzt verstehe ich langsam.

MEHTAP

Also Privatsektor heißt, die Mitarbeiter ficken lassen und dabei Geld verdienen.

INCI

Mann. Mir ist was eingefallen: Eigentlich sind wir eher gemeinnützig, sollten wir nicht besser Gemeinschaftssektor heißen?

APO

(Bemerkt gerade die CHEFIN) O Gott, der Privatsektor ist da!

CHEFIN

Ich scheiße dir in den Mund! Du Trottel!

APO

Ich meinte nichts schlimmeres....

CHEFIN

Halts Maul, du Vieh! (Sie setzt sich hin.)

Ihr schlaft und quatscht hier in aller Ruhe weiter, während alle anderen Häuser voll mit Kunden sind. Wozu soll denn das führen? Steht auf und geht vorne, damit ihr sichtbar werdet.

NERIMAN

Sollen wir die Männer an den Schwänze packen und reinziehen oder was?

CHEFIN

Fang bloß nicht mit Klugscheißerei an. Die meisten Männer haben am frühen Morgen Lust. Nicht mal davon habt ihr Ahnung! Mann, es ist nach zehn! Selbst die Angestellten haben schon längst mit der Arbeit angefangen. Ihr werdet mich ruinieren. Dass eine arme Frau wie ich mit so vielen Trotteln kämpfen muss, reicht nicht? Ich habe schon Rückenschmerzen. (INCI kommt und massiert mit Kraft ihre Schulter.) Ich wollte einen Brunnen in unserem Kiez bauen lassen, aber ich bin fix und fertig. Ich finanziere alles, finde Baumeister und das Rathaus bereitet mir alle möglichen Schwierigkeiten. Seit zwei Wochen habe ich alle Arten von Bestechung kennengelernt und es ist keine Tür mehr übriggeblieben, aus der ich nicht rausgeflogen bin.

INCI

Warum gibst du dir denn so große Mühe? Dieses Volk wird niemals schätzen, was du Gutes für sie machst. Lass einfach alles liegen.

CHEFIN

(Mit allen Ehrlichkeit.) Sprich bloß nicht so Inci. Ich fasste nicht, bete nicht. Ich muss doch einfach was Gutes tun. (Trauriger) Ich habe mitbekommen, wie weit die Bürger aus unserem Kiez für Wasser laufen müssen, etwa einen Kilometer. Ich weiß, was es heißt, ohne Wasser zu leben... Eine Inschrift aus Marmor ist auch schon vorbereitet. (Sie holt ein Stück Papier aus der Tasche.)

Lies mal vor, ob es dir gefällt.

INCI

(Buchstabiert die Inschrift auf der Marmorplatte.)

Trink es, aber bete.  
Lebe weiter mit deinen Namen.  
Schwester Hayriye.  
Neuzehnhundertneunneunzig

APO  
Sehr schön.

MEHTAP  
Fast Poesie!

CHEFIN  
Was heißt hier fast? Es ist Poesie!

NERIMAN  
Warum neunzehnhundertneunneunzig?

INCI  
Es ist das Baujahr dieser guten Tat.

CHEFIN  
(Sie holt das Papier wieder von INCI zurück und steckt in die Tasche.)  
Ist irgendein Besuch oder Nachricht angekommen?

APO  
Weder noch, Schwester.

CHEFIN  
Auch keinen Anruf?

APO  
Nein.

CHEFIN  
Es müsste einen Anruf geben.

APO  
Leider kein Anruf. Aber beinahe hätte ich es vergessen.  
Dein Ex-Freund... der ist vorbeigekommen.

CHEFIN  
Meinst du etwa den Hamit?

APO

Nein, nicht der! Ich meine den Trinker.

CHEFIN

Mensch, alle Männer sind Trinker.

APO

Es liegt mir auf der Zunge.

CHEFIN

Sag endlich, Mann!

APO

Also der pensionierte Angestellte.

CHEFIN

(Versucht ihn darzustellen) Also der, der weder Arme noch Beine bewegen kann.

CHEFIN

Aha... Mensch Apo. Du hast kein einziges Quäntchen Vernunft im Kopf. Meinst du etwa Memdüh?

APO

Genau der! Memdüh.

CHEFIN

In deine Zunge soll eine Wespe stechen!  
Nicht Memdüh, er heißt Memduh!

APO

(Er stellt ihn wieder dar.) Er war wieder reichlich angetrunken, kam so herein... voll bis zum Eichstrich... „Ich kann ohne Sie nicht leben!“ hat er gesagt.

CHEFIN

Verdammt soll er sein!

APO

„Auf alles verzichte ich für Sie, alles gebe ich ihr... Wenn sie sich mit mir nicht mehr verträgt, werde ich mich umbringen!“ hat er gesagt.

CHEFIN

(Obwohl es ihr gefallen hat.) Ich habe ihm nein gesagt. Er hat nur ein paar Groschen als Rente! Das ist sein ganzes Vermögen! ...um Gotteswillen!

APO

„Ich werde noch mal vorbeikommen, um selbst mit ihr zu sprechen!“ hat er gesagt.

CHEFIN

Er soll lieber nicht furzen! Du kannst ihn aber gut nachmachen, bravo! (Sie steht auf.) Mensch, hast du hier etwa noch nicht Staub gewischt?

APO

Doch habe ich, Schwester.

CHEFIN

(Den Staub, den sie am Finger hat, wischt sie in APO's Gesicht ab.)  
Sieh mal in den Spiegel. Wisch sofort hier Staub!

(Die Frauen schmücken sich. APO sieht auf dem Boden einen Käfer... Er versucht ihn zu zertreten.)

APO

Laufkäfer, ein Laufkäfer!

CHEFIN

Halt! Bemühst dich ein armes Gottesgeschöpf zu töten! Nimm ihn, setz ihn in Ruhe vor die Tür. Bist du der Todesengel oder was?

(APO fängt den Käfer geschickt auf und setzt ihn vor die Tür.)

CHEFIN

(Sie sieht, dass MEHTAP die Treppe steigt.)  
Habt ihr ihr nichts erzählt?

APO

Noch nicht.

CHEFIN

Was hatte ich dir gesagt?

APO

(Sichtbar anlügend) Ich habe es vergessen.

CHEFIN

Wovor hast du Angst, du Idiot?

APO

Es kam noch kein Anruf.

CHEFIN

Heute wird der Anruf kommen.

APO

Dann sag ich es ihr.

CHEFIN

Wenn der Bescheid kommt, dürfen wir nicht alles durcheinander bringen... Wir bereiten das Zimmer schon jetzt vor.

APO

(Ohne selber daran zu glauben.) Das sage ich ihr, Schwester.

CHEFIN

(Beim Ausgehen.) Ich besuche mal meine Freundin Makbule. Dann gehe ich zum Brunnen. Nachts komme ich wieder zurück. (Sie geht raus aber steckt wieder den Kopf durch den Türspalt.) Sag es, bevor der Bescheid kommt, okay?  
(Ab.)

INCI

Sag es endlich.

APO

(Blickt ihr erbarmungswürdig.) Aber wie?  
(Bei NERIMAN um Hilfe bittend.)

NERIMAN

Wenn es dir leichter fällt, sag du es ihr lieber.

INCI

Wenn die Chefin mich gebeten hätte, könnte ich es ihr schon sagen.

(Während MEHTAP wieder zurückkommt, klingelt das Telefon.)

APO

(Zögernd hebt er ab) Hallo? Für dich, Schwester Inci.

INCI

(Nimmt den Hörer.) Was gibt's? Schon wieder? Lass es reparieren!  
Wenn es so weitergeht, nehme ich dir das wieder weg. Verdammte  
Scheiße! (Legt den Hörer auf.)

Wenn du Eigentum besitzt, dann hast du genug Sorgen! Und wenn du  
dein Auto einem Fremden verpachtest, dann werden dir die Haare vom  
Kopf gefressen.

MEHTAP

Was ist denn passiert?

INCI

Schon wieder kaputtgegangen. Er ist kein richtiger Fahrer; das ist ein  
Jäger. Ob im Schneesturm im Winter oder im Regen oder bei Hitze, ihm  
ist das scheißegal, er muss immer rasen.

(Genervt) Gott weiß, er hat bestimmt den Motor wieder erfrieren lassen!  
(sie geht in ihr Zimmer.)

NERIMAN

(Zu APO) Und die Blöde Kuh empfiehlt mir auch ein Auto zu kaufen...  
Hol uns was zu essen, Apo... Einen Döner für jeden, auch für Schwester  
Mehtap, geht auf meine Kosten. Haa! Die Schulraten meiner Tochter  
musst du auch überweisen...

(APO geht. NERIMAN geht aufs Klo. SITKI, der ältere Bruder von INCI  
erscheint: Er verbeugt sich, holt das in den Strümpfen versteckte Messer  
hervor und steckt es in die Jackentasche. Er bleibt vor der Eingangstür  
stehen und betrachtet das Bordell.)

MEHTAP

(Sie glaubt, dass SITKI ein Kunde ist und nähert sich ihm langsam.)  
Komm mein Junge!

(SITKI blickt sie böse an und verschwindet.)

MEHTAP

Scheinbar habe ich ihr nicht gefallen.

(Langsam wird es dunkel.)

WÄCHTER

(Im Vorbeigehen vor der Tür.) Wie geht's dir denn, Schwester Mehtap?

MEHTAP

Wie soll es denn gehen?



WÄCHTER  
Geht es dir gut?

MEHTAP  
Na ja...

WÄCHTER  
Dir geht's gut, dir geht's gut!

(Er geht wieder weiter.)

(Licht aus.)

-II-

(Nachts. Auf der linken Seite warten so viele Männer wie möglich, die sich gegenseitig hin und her schieben, um das Innere vom Bordell sehen zu können... APO ist in der Nähe der Musikanlage... MEHTAP steht neben dem Ofen und hofft, einen Kunden aus der Männermenge schnappen zu können. Mal hofft sie, mal ist sie enttäuscht. Eine schnulzige Arabeskmusik ist zu hören.)

3.KUNDE  
(In vordersten Reihe) Nicht vorschieben! Nicht drücken!

4.KUNDE  
Das war ich nicht, Kumpel.

5.KUNDE  
Zieh mal deinen Ellenbogen ein.

3.KUNDE  
Vorsicht die Glasscheiben!

4. KUNDE

Wir werden von hinten geschubst.

APO

Die Schaufensterscheiben gehen kaputt! Geht ein bisschen zurück.

DER ZWERG

(Ganz hinten.)

Halftime! Halftime!

MEHTAP

So meine Herrschaften, wollen wir nicht ein bisschen Spaß haben?

3.KUNDE

(Ironisch) Och, meine Güte, was für eine attraktive Frau?

5.KUNDE

Und wie sexy sie aussieht...

4.KUNDE

Geh doch mit ihr.

3.KUNDE

Ich warte lieber auf Inci.

5.KUNDE

Du auch?

3.KUNDE

Wenn Inci da ist, will ich keine andere Frau haben. Das wäre eine Sünde!

5.KUNDE

Sünde, aber was für eine?

3.KUNDE

Inci bedeutet „Perle“ und sie ist auch eine.

DER ZWERG

Halftime, meine Herrschaften! Halftime!

MEHTAP

(Sich ans Schaufenster annähernd)

So, lass uns weitermachen!

(Keiner interessiert sich für sie und sie geht wieder an den Ofen. NERIMAN kommt die Treppe herunter und holt mit einem großen Behälter warmes Wasser einer Karaffe, die gerade auf dem Ofen kocht, und geht zur Toilette. Ein Kunde kommt nach ihr aus dem Zimmer und versucht seine Haare und Kleidung in Ordnung zu bringen. Die andere Kunden grüßen ihn mit Beifall.)

DER ZWERG

Mensch, lass mich auch gucken!

4.KUNDE

Alles der Reihe nach!

3.KUNDE

Wie hast du das überhaupt geschafft, die neun Monate und zehn Tage?

4.KUNDE

Vielleicht war er ein Frühaufsteher.

3.KUNDE

Vielleicht ist er ein Bordellkind.

(Die andere Bürger lachen darüber. Das Telefon klingelt. APO geht ran.)

APO

Schwester Inci, für dich!

INCI

(Kommt angerannt.) Was? Wie? Tatsächlich? Und ich habe so mit dir geschimpft! Gut! Gut! Ein Kunde wartet schon im Zimmer. Okay! Okay!

(Sie legt den Hörer auf.) Hurra! Der Motor ist nicht kaputtgefroren. (Gut gelaunt kommt sie zum Schaufenster.)

Und wie geht es Euch, meine Schätzchen?

ALLE

Wir warten.

5.KUNDE

Schick den Typen aus deinem Zimmer schnell wieder weg, damit wir endlich dran sind.

INCI

Ich schicke niemanden schnell weg. Wer mich besuchen kommt, wird zufriedengestellt.

DER ZWERG

Lasst mich bitte auch mal sehen!

INCI

Macht Platz, damit dieser Ehemann mich auch sehen kann.

(Die Männer machen Platz für den ZWERG.)

INCI

Stell dich in die Reihe, und werde mein Stammgast.

2.KUNDE

(ruft laut aus dem Zimmer) Inci!

INCI

Ich bin gleich zurück, Schatz!

(Sie rennt in ihr Zimmer. NERIMAN kommt.)

PARLAK

(Wie ein Blitz auf der Stelle erscheint.) Vorsicht, Ölfarbe!  
Frischgestrichen! Vorsichtig!

(Die KUNDEN gehen beiseite.)

NERIMAN

Wo steckst du denn die ganze Zeit, Mensch?

PARLAK

Ich komme ja schon! Wie soll ich alles so schnell alleine schaffen?

NERIMAN

Wir habe trockene Kehlen bekommen.

PARLAK

(Während er Tee serviert.)  
Was soll ich denn tun?

NERIMAN

Weißt du, was du tun sollst? Den Tee pünktlich zu servieren!

PARLAK

Wenn du willst, kann ich ihn dir pünktlich bringen.

NERIMAN

Ich habe meinen Ehemann im Zimmer. Bring ihn zu Inci.

PARLAK

(Respektvoll zu MEHTAP) Willst du auch einen?  
(Sie nickt und bekommt einen Tee.)

APO

Du siehst richtig müde aus, Parlak. Komm, setzt dich auf meinen Schoß und erhole dich ein bisschen.

PARLAK

Bald werde ich dir was zeigen...  
(Ab.)

NERIMAN

Mensch, ihr alle schaut wie die Ochsen durchs Fenster und keiner will reinkommen.

APO

Schwester, nicht schimpfen! Du weißt, es ist verboten. Nur anständige Schimpfwörter sind anzuwenden.

NERIMAN

Ist denn der Ochse ein Schimpfwort? Außerdem wie kann man denn Ochse noch anständiger ausdrücken?  
Wer nicht reinkommt, wird er es bereuen! Seid ihr keine Männer oder was?

(Die KUNDEN wollen sich beweisen.)

5.KUNDE

Was ist denn das für eine Frage?

DER ZWERG

Nicht gut gesagt.

3.KUNDE

Geh und frag mal Inci, wie ich bin.

4.KUNDE

Gott weiß es.

NERIMAN

Bei uns nennt man nicht jede Pfanne gleich Pfanne, bloß weil sie etwas zum Anfassen hat.

4.KUNDE

Das liegt an euch.

5.KUNDE

Wie soll man es verstehen?

3.KUNDE

Mensch Inci, seit einer Stunde warten wir auf Dich!

(Die KUNDEN treten ein und stehen an der Reihe. Scheinbar warten alle auf INCI. SITKI erscheint wieder vor der Tür.

NERIMAN

Komm doch rein, mein Junge!

SITKI

Wie heißt sie denn, die im Zimmer?

NERIMAN

Inci.

SITKI

Arbeiten keine andere mehr hier.

NERIMAN

Wir sind hier, reicht es nicht aus?

SITKI

Ich will dich was fragen, Schwester. Wo arbeitet denn Sidika?

NERIMAN

Ist sie neu?

SITKI

Schon lange hier.

NERIMAN

Ich weiß es nicht. Apo, gibt es eine Frau namens Sidika in den anderen Häusern?

APO

Nein Schwester, wenn sie neu ist, kenne ich sie auch nicht.

NERIMAN

Komm doch, mein Junge, du wirst sie nicht vermissen.

SITKI

So ist es nicht gemeint. (Ab.)

(INCI kommt angerannt und geht wieder zur Toilette.)

DER ZWERG

Ich verstehe immer noch nicht, warum alle immer zu ihr wollen.

4.KUNDE

(Er beugt sich zu ihm und flüstert etwas ins Ohr.)

... Genau so!

DER ZWERG

(Laut) Was heißt denn volles Programm?

4.KUNDE

(Er gibt ihm eine fiktive Ohrfeige)

Halt dein Maul, du Schufft!

(INCI kommt wieder mit einem Handtuch zurück.)

INCI

Bist du auch da, mein lieber Mann?

3.KUNDE

Seit über eine Stunde warten wir, Inci.

INCI

Lohnt es sich etwa nicht?

3.KUNDE

(Genießerisch) Na klar doch, es lohnt sich! Meine Süße!

INCI

(Sie küsst ihn.) Mein lieber Mann! (Sie ruft in Richtung ihres Zimmers)

Noch nicht angezogen, Schatz?

2.KUNDE

Ich bin schon da.

INCI

Seit einer Woche lässt du dich nicht mehr blicken?

3.KUNDE

Viel zu tun.

INCI

Oder?

3.KUNDE

(Schüchtern)

Niemals. Wenn es darum geht, kannst du mir bis zum Lebensende vertrauen.

(Beide lachen darüber.)

INCI

Macht mal eine Bauchtanzmusik, damit wir in Stimmung kommen.

(2.KUNDE kommt aus dem Zimmer.)

INCI

(Küsst 2.KUNDE und kassiert ihr Lohn.) Danke, Schatz.

Ich habe noch eine Bitte an Dich. Unser Fahrer hat den Motor absaufen lassen. Und die Arbeit läuft so schlecht...

2.KUNDE

Ich kümmere mich darum, mein Kleines.

(Er gibt ihr noch mehr Scheine.)

INCI

(Küsst ihn erneut.) Danke, Schatz. Auf Wiedersehen, Schatz.

(2.KUNDE geht zufrieden und Wind machend weg.)

INCI

(Zu 3.KUNDE) Geh doch rein, Schatz.

(3.KUNDE geht in ihr Zimmer.)

1.KUNDE

(Kommt und steht vor NERIMAN.)

Welches Zimmer?



NERIMAN

Geh zum 3... Über die Treppe hoch.  
(Sie versucht sich an ihn zu erinnern.)

INCI

Apo, was sagte ich eben? Mach eine knackige Bauchtanzmusik, damit alle sehen, wie gut ich tanzen kann.  
Wenn ich gewollt hätte, hätte ich in jeder Bar als Tänzerin einen Job.

4.KUNDE

Denk bitte an uns.

5.KUNDE

Was würden wir ohne dich bloß machen?

DER ZWERG

So was schönes wie dich findet man selten.

INCI

Und ich kann wegen euch hier auch nicht weggehen...  
Wir haben hier alle Leute so verwöhnt... wer soll mich denn ersetzen?

(Die Männer sprechen ironisch weiter.)

4.KUNDE

Alles, was du anfasst, muss Gold werden.

5.KUNDE

Wie können wir denn bloß alles zurückbezahlen?

DER ZWERG

Wenn du willst, sterben wir für dich!

(Die Bauchtanzmusik beginnt, zuerst tanzt INCI, dann MEHTAP, alle machen nacheinander mit und amüsieren sich.)

(Die Kunden klatschen den Rhythmus.)

KUNDEN

(Alle zusammen.)

O je! Toll! Geil! Klasse! Was für ein knackiger Arsch!

DER ZWERG

Volles Programm!!! Volles Programm!!! Diese Frau ist allein ein volles Programm!!!

5.KUNDE

Was hast du denn gedacht, Kleiner? Geh rein, damit sie dich mit ihrer Unterhose erwürgen kann.

(MEHTAP wird müde und setzt sich atemlos. Keiner interessiert sich für sie.)

1.KUNDE

(Er hat die Tanzenden gehört, kommt halbnackt bis zur Treppenstufe heraus.)

Komm doch endlich!

NERIMAN

Ich komm doch gleich!

1.KUNDE

Ich bin sowieso in drei bis vier Minuten fertig.

NERIMAN

(Sie erkennt ihn wieder.) Geh doch rein! Lauf nicht so nackig rum und verderbe mir nicht die Laune mit deinem Anblick.

(Vor sich hin schimpfend geht sie ins Zimmer.)

PARLAK

(Kommt herein.) Du ziehst wieder eine Show ab, ja?

INCI

(Tanzend nähert sie sich zu PARLAK) Hast du eine Verabredung heute Abend?

PARLAK

Das kann man nicht wissen.

INCI

Nach elf Uhr?

PARLAK

(Tut, als ob er nichts verstanden hätte.)

Wozu?

INCI

Zum Kotzen, Mann! Komm doch um elf vorbei.

PARLAK

Okay.

INCI

Ohne vorher was zu essen!

PARLAK

Warum denn das?

INCI

Wir gehen zu mir nach Hause. Und dann bereite ich dir ein Mahl, ob du's glaubst oder nicht.

PARLAK

Ja, aber warum?

INCI

Eben hat der Fahrer angerufen. Der Motor meines Wagens ist wieder ganz.

PARLAK

Ich habe den Motor nicht repariert. Warum lädst du mich ein?

INCI

Du weißt, was ich meine, tust aber so, als ob du kein Wort verstehst. Muss ich dir erst eine knallen, damit du kapiert, was?

PARLAK

Ich habe wirklich nichts kapiert.

INCI

(Hört auf zu tanzen.)

Du, Sohn eines Eselssohn! Willst du mein Beschützer und Freund werden?

PARLAK

Woher kommt denn das so plötzlich?

INCI

Aus der Fotze deiner....

PARLAK

Du mochtest nie einen Beschützer haben.

INCI

Willst du oder nicht?

PARLAK

Wie soll es denn geschehen?

INCI

Was heißt hier wie? Wir werden getrennte Konten haben.

3.KUNDE

(Aus dem Zimmer) Inciiiiii!

INCI

(Ins Zimmer rennend) Nanu! Ich habe meinen Mann ganz vergessen, seht ihr? Warte nur, ich komme!

PARLAK

Hast du die Nachrichten gehört, Apo?

APO

Nein, wo soll ich sie denn hören?

PARLAK

Dann, schuldest mir ein Geschenk.

APO

Was ist passiert?

PARLAK

Erneut sollen Arbeiter ins Ausland geschickt werden.

APO

Wer denn? (Ängstlich) Auch Privatfirmen?

PARLAK

Arbeitsamt.

APO

Schwöre!

PARLAK

Bei Gott!

APO  
Wohin?

PARLAK  
Nach Libyen. Gaddafi soll danach verlangt haben. Falls USA angreifen sollte, müssen die Arbeiten im Lande weitergehen, während die Einheimischen an der Front kämpfen. Es ist ein sehr kritischer Zustand. Kluger Kerl ist er.

APO  
Kannst du es schwören?

PARLAK  
Ich schwöre es bei deinem Tod.

APO  
Mach keine Faxen!

PARLAK  
Faxen geht jetzt nur übers Internet. Eben wurde bei den Nachrichten darüber gesprochen. Sogar die Liste der Arbeiter wurde aufgezählt. Wie war denn dein Familienname?

APO  
Güzel.

PARLAK  
Hör zu Apo! Wenn der Krieg ausbrechen sollte, geh nicht hin...  
Du wirst da für nichts ums Leben kommen.

APO  
Selbst wenn sie Atombombe über Libyen abwerfen sollten, werde ich nicht zurückschrecken.

PARLAK  
Jawohl, dein Name wurde auch erwähnt im Radio.

APO  
Mensch! Woher soll die Regierung meinen Namen haben?

PARLAK

Warum soll sie Regierung den Namen wichtiger Personen wie dich nicht wissen? Genau so wurde es im Radio angesagt: "Abdullah Güzel, der gerade im Puff von Frau Hayriye Maschali in der Hauptstadt des Landes als Zuhälterhelfer tätig ist, wird mit dem Beschluss des Arbeitsministerium als Arbeitskraft nach Libyen geschickt. Wir sind davon überzeugt, dass er in den Puffs in Libyen sehr wertvolle Arbeiten leisten kann."

(Er flüchtet, APO hinterher)

APO

(Kommt wieder zurück.) Du lügst, okay, aber versuch wenigstens ein bisschen schlauer zu lügen. Was hat ein Puff in Libyen zu suchen?

(Alle lachen darüber.)

MEHTAP

(Sie lacht auch.) Mensch, haben sie da keinen Dingsbumms oder was?

APO

(Sehr überzeugt.) Ja, okay, aber da gibt es Gaddafi. Wenn es irgendwo einen Gaddafi gibt, kann da kein Bordell existieren.

(DER WÄCHTER kommt außer Atem vorbei. DER ZWERG versucht sich unter dem Tisch zu verstecken.)

DER WÄCHTER

Ist er da?

APO

Wer?

DER WÄCHTER

Ein kleiner Zwerg... Als ich mich umsah, schwuppdwupp, ist er reinschlüpft.

MEHTAP

Ist er minderjährig?

DER WÄCHTER

Gerade so 15 Jahre alt. Er war am Eingang. Aber ich habe ihn nicht reingelassen. Wehe, wenn ihn jemand versteckt. Hat ihn jemand gesehen?

(4 .KUNDE gibt ein Zeichen mit Augenzwinkern, wo DER ZWERG sein könnte. DER WÄCHTER geht dahin und setzt sich auf den Stuhl.)

DER WÄCHTER

(Hebt die Decke hoch und sieht ihn da versteckt.)

Was hast du denn da zu suchen, Kleiner?

DER ZWERG

Ich habe meine Gebetskette fallen lassen.

DER WÄCHTER

(Wie eine kleine Katze hebt er ihn aus seinem Versteck.)

Zeig mal deine Papiere.

(Er holt sie aus der Tasche.)

DER WÄCHTER

(Mit großem Ernst.) Mann, wann wist du denn geboren?

DER ZWERG

Da sehe ich sehr jung aus, aber in Wirklichkeit bin ich schon längst achtzehn.

DER WÄCHTER

Ach so? Hau ab, du Dreckarsch! Du siehst aus, als ob du gerade mit der Nuckelflasche aufgehört hast. Hau bloß ab!

(Er schubst ihn raus.) Verschwinde!

4.KUNDE

(Beim Ausgehen)

Die Moral ist richtig degeneriert.

APO

Sag das bloß nicht!

4.KUNDE

Genau so ist es. (Ab.)

(Von oben hört man irgendwelche Geräusche.)

NERIMAN's Stimme

Geh weg! Du gemeiner Kerl!

(NERIMAN kommt die Treppe herunter gerannt, hinter ihr 1.KUNDE. Er trägt in der Hand sein Kostüm und seine Schuhe.)

1.KUNDE

Mach uns doch nicht lächerlich! Warte!

APO

Was ist denn los, Schwester?

MEHTAP

Was ist los?

NERIMAN

Du gemeiner Kerl!

DIE CHEFIN

(Wütend kommt sie herein.)

Was ist denn hier los?

NERIMAN

Du Sittenstrolch!

1.KUNDE

Hätte ich wenigstens meine Jacke angezogen...

NERIMAN

Geh raus!

DIE CHEFIN

Was ist denn schon wieder passiert?

NERIMAN

Ich sollte mich immer nach seinen Wünschen positionieren.  
Und seine Wünsche enden nie! Bin ich deine Frau oder was?

1.KUNDE

Schrei nicht rum! (Er zieht sich an.) Wenn ich bezahle...

DIE CHEFIN

Die Frau übertreibt aber maßlos.

1.KUNDE

Sie hat sofort mit Schreien angefangen. Ich habe ihr doch nichts getan.

NERIMAN

(Zu der CHEFIN) Halt dich bitte raus, Mutter!



DIE CHEFIN  
Sieh sie an!

1.KUNDE  
Ich, verlangte nur, dass sie sich so hinlegen soll!  
(Er will raus gehen.)  
Und am Morgen hatte sie uns weggeschickt.

NERIMAN  
(Sie steht vor ihm.) Er will sich aus dem Staub machen.  
Raus mit der Knete.

1.KUNDE  
Wozu Knete?

(Die andere Wartenden diskutieren miteinander über den Fall, wer Recht haben könnte etc.)

NERIMAN  
Bezahl den Besuch!

1.KUNDE  
Ich habe doch gar nichts getan. Es ist nichts zwischen uns geschehen.

NERIMAN  
Auch noch Betrug? Polizei! Security!  
(Sie schnappt ihn fest.) Hilfe!  
(Gleichzeitig fängt sie an, ihn zu schlagen.) Hilfe!  
Er will mich umbringen! Hilfe!

(Außer CHEFIN versuchen alle anderen den Mann vor ihr zu retten.)

INCI  
(Sie kommt aus ihrem Zimmer) Was ist denn los?  
(Der KUNDE von INCI flieht ebenfalls.

1.KUNDE  
(Er versucht sich zu retten und dabei sucht sie Geld in seinen Taschen.)  
Bitte mach mich nicht lächerlich vor allen Leuten. Ich flehe dich an, ich bezahle doch, hör doch auf zu schreien.

NERIMAN  
(Sie bekommt das Geld.)  
Jetzt darfst du abhauen!

(1.KUNDE flüchtet schnell weg.)

INCI

(Zu APO)

Mann, was ist denn passiert?

APO

Nichts verstanden.

DIE CHEFIN

(Stürmt sofort auf NERIMAN zu.)

Ich fange mit dem Arsch deines Vaters...

NERIMAN

Nicht schimpfen!

DIE CHEFIN

Du Vieh! Wegen dir wird unser Haus, das „Haus der völlig Ausgeflippten“ genannt! ...eine Scheiße!!!

(INCI geht wieder unbekümmert und gelassen in ihr Zimmer zurück. Eine Stille.)

DIE CHEFIN

Na, ist der Besuch da?

APO

Nein, Schwester.

DIE CHEFIN

Schluss damit! Ich kann euch alle nicht mehr ertragen. Mach doch die Tür zu.

(APO schließt die Tür zu.)

DIE CHEFIN

Sie schreit mir ins Gesicht. Glaubt sie etwa, dass ich keine andere finden kann, oder was? Mit einem Fingerschnippen sammle ich mindestens fünfzig Mädchen. Es gibt tonnenweise von dieser Sorte im Land.

NERIMAN

Na und?

DIE CHEFIN

Halt den Schnabel, du Übermutige! Schweig! Ich werde euch alle rausschmeißen und ganz Ruhige einstellen. Ist das hier ein Alters- oder Pflegeheim, oder was? Und Mehtap hat schon lange keinen Finger mehr krumm gemacht.

MEHTAP

Ich war krank.

DIE CHEFIN

Seit Tagen bist du geheilt. Wenn die Kunden dich zu sehen bekommen, suchen sie sofort das Weite. Nur auf Inci kann ich mich verlassen. Früher haben wir niemals so was gemacht. Ich war damals wie eine frische Rosenknospe, als ich mit diesem Beruf anfang. Überall wo Arbeit war, war ich dabei. Eines Tages bin ich irgendwohin gerufen worden. Mir wurde gesagt, dass sie nur zwei Männer sind. Aber als ich da war, habe ich zehn – fünfzehn Männer vor mir gesehen. Trotzdem sagte ich nicht nein. Sie feierten irgendwas. Und fast alle waren besoffen. Einer wollte unbedingt meine Nase abschneiden und wiederholte ständig: „Ich will ihre Nase haben!“ Ich sagte: „Nein, bitte nicht!“ aber das alles half nichts. Er zog schon sein Messer raus. Ich flehte und die anderen haben mir zum Glück geholfen. Meine Nase habe ich retten können aber irgendwoanders habe ich mein Bein verloren. Dieses Bein!

Um diesen Laden aufmachen zu können, wisst ihr, was für Schwierigkeiten wir immer überwinden mussten. Und jetzt, was ist denn so schwer für euch? Ihr habt eure eigenen Zimmer, eure eigene Polizei und einen Arzt dazu. Trotzdem so pingelig und lustlos... Es reicht mir langsam!

(Man hört draußen die Pfeifenstimme des WÄCHTER's)

DER WÄCHTER

(Von Außen)

So. Die Zeit ist um, schließt alle Läden!

(Die Wartenden vor dem Schaufenster gehen langsam weg. DIE CHEFIN nimmt den kleinen Kasten mit den Eintrittsmarken und fängt an zu sortieren. Jede Frau hat nämlich eine andere Markenfarbe. INCI gibt ihre Marken ab; sie hat die meisten. NERIMAN gibt auch ein paar Marken ab, nur MEHTAP hat keine einzige Marke.)

DIE CHEFIN

Bravo Inci. Du hast wieder schwere Arbeit geleistet: Vierundvierzig...

INCI

(Schleimig) Neriman hat auch nicht wenig.

DIE CHEFIN

Achtzehn ist auch gar nicht so wenig. Ich weiß, dass sie es bis sechzig treiben könnte. Aber wenn sie so schimpft wie eben...

ist sie nicht zu genießen.

(Sie verteilt ihre Honorare. NERIMAN bezahlt INCI den am Morgen ausgeliehenen Betrag zurück.)

INCI

(Beim Empfang des Geldscheines) Ach, hatte ich schon längst vergessen, siehst du?

(Das Telefon klingelt.)

DIE CHEFIN

(Sie nimmt den Hörer ab.)

Hallo. Ja, ich bin's... Ach du bist es... Was? Wie heißt Sie?

So einen Namen darf sie nicht tragen. Die Kunden mögen nicht solche altmodischen Namen. Einen anderen erotischeren Namen muss sie haben. Und wie alt ist sie? Gut. Wann? Natürlich werde ich hier sein. Ihr Zimmer habe ich schon renovieren lassen. Alles ist pikobello! Mittags. Okay! Deine Knete liegt auch schon bereit...(Sie legt den Hörer auf.) Sie bringt Morgen das Mädchen.

(MEHTAP bemerkt langsam, was ihr bevorsteht. Die anderen schweigen und sehen sich betreten an.)

DIE CHEFIN

Sie heiße Cennet. Das heißt Paradies auf arabisch. Die Kunden mögen so was nicht... Wir müssen einen guten Namen aus der feinen Damengesellschaft finden. Die Kunden müssen denken, dass sie eine unerreichbare Dame ficken. Inci, du musst sie genau wie dich einarbeiten!

INCI

Okay, Mutti.

DIE CHEFIN

Damit wir mit ihr ans große Geld kommen können, muss sie gut ausgebildet sein.

INCI

Mit Gottes Hilfe, Mutti.

MEHTAP

(Bedenklich) Wer ist denn das?

DIE CHEFIN

Has du es nicht mitgekriegt? Haben wir dir das noch nicht erzählt?

MEHTAP

Was?

DIE CHEFIN

Eine jüngere Frau kommt morgen.

MEHTAP

Hierhin?

DIE CHEFIN

Natürlich hierhin, wohin sonst? Was soll ich machen? Es ist nicht leicht sich sein Brot zu verdienen. Seit Monaten wird mein Einkommen nur von zwei Frauen erwirtschaftet. Ich habe keine andere Wahl. Dafür steigen täglich die Kosten. Miete, Kohle, Heizung...

MEHTAP

Und welches Zimmer? Wo wird sie arbeiten?

DIE CHEFIN

Was heißt hier welches Zimmer? Dein Zimmer ist renoviert und dort wird sie einziehen.

MEHTAP

Und ich? Wo werde ich dann arbeiten?

(Schweigen.)

DIE CHEFIN

Du, Mehtap, wir haben lange zusammen gearbeitet. Lass uns nicht gegenseitig verarschen, okay?

MEHTAP

Wer verarscht denn hier wen?

DIE CHEFIN

Hat Apo dir nichts erzählt?

MEHTAP

Was sollte er denn mir erzählen?

DIE CHEFIN

Mann, du Idiot! Was habe dir gesagt? Kurz und gut Mehtap, seit Monaten bringst du keinen Groschen in die Kasse.

MEHTAP

Ich war krank gewesen.

DIE CHEFIN

Warst du ja, aber danach war wieder nichts.

MEHTAP

Ich bin gerade geheilt worden.

DIE CHEFIN

(Überlegt kurz) Sieh das mal an. Was ist das? (Sie nimmt eine Kohlenschippe in die Hand.) Wozu liegt die hier rum? Um in den Ofen Kohle zu schippen oder? In dieser gesellschaftlichen Ordnung gibt es nichts ohne Grund. Wenn sie kaputtgeht, was dann? Dann kaufen wir uns die neue. Alte Zöpfe muss man abschneiden. Die Männer gehen mit dir nicht mehr ins Bett, darum besetzt du das Zimmer völlig nutzlos!

DIE CHEFIN

Was soll ich denn in dem Alter noch tun?

DIE CHEFIN

Sei mir nicht böse bitte, Mehtap! Wir hatten mit dir auch sehr angenehme Zeiten. Vielleicht schulde ich dir noch einiges.

MEHTAP

Nicht mal eine Bleibe habe ich in dieser Welt.

DIE CHEFIN

Heute kannst du hier noch übernachten aber morgen kommt sie hierher.

MEHTAP

Wie soll ich denn überleben?

DIE CHEFIN

Apo, hilf ihr beim Kofferpacken.

MEHTAP

Ich brauche keine Hilfe beim Kofferpacken. So alt bin ich noch lange nicht, Gott sei Dank.

NERIMAN

Apo, hätte es mit deiner Libyenarbeit geklappt, dann wäre dein Job was für sie.

APO

(Sehr aufgeregt, verteidigt sich.) Sie kann meine Arbeit gar nicht machen! Um so hin und her zu rennen, ist sie zu alt.

DIE CHEFIN

So was gibt es nicht! Jeder hat seinen eigenen Posten.

(Im Gehen.) Falls wir uns nicht mehr sehen, ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche dir viel Erfolg und alles Gute im weiteren Leben.

(Sie geht voller Schuldgefühle ab.)

MEHTAP

Damals, als das amerikanische Flugzeugschiff „Missouri“ zum Bosphorus kam, war mein Zimmer auch frisch gestrichen. Aber damals wurde das ganze Bordell gestrichen. (Mit dem Andeuten ihres Zimmers) Als ich mitbekam, dass es wieder gestrichen werden sollte, fand ich es schon komisch.

(Sie geht über die Treppe hoch zu ihrem Zimmer.)

NERIMAN

Auf der Konsole ist ein Schlückchen Schnaps übrig. Geh hin, schnapp sie dir und bring sie her, Apo! Auch ein paar Tafeln Schokolade liegen daneben...

Man muss ihr einen neuen Namen aussuchen. Wie für uns damals! (Plötzlich.) Wie war denn dein richtiger Name Inci?

INCI

Lass es sein! Nicht der Rede wert.

NERIMAN

Sag schon!

INCI

Warum? Ist was dran?

NERIMAN

Einer hat nach Jemandem namens „Saliha“ gefragt.

INCI  
(Erschrocken.) Wer?

NERIMAN  
Ein so kräftiger, gut gebauter Kerl. Er fragte mich, wo Saliha arbeitet.

INCI  
(Zittert vor Angst) Mein Name war Saliha...

(Dunkel.)

II. TEIL

III.

(Nächster Tag. APO schlafend, wie am Anfang.)

PARLAK  
(Er kommt leise aus dem Zimmer von INCI, schließt die Tür. Er wäscht sich erst das Gesicht, dann trocknet er sich mit einem Handtuch ab. Danach versucht er APO aufzuwecken.)  
Mann, aufstehen! Aufstehen!  
(Man merkt, dass ihm kalt ist.)  
Aufstehen.

APO  
(Aufgewacht.) Was ist denn los? So früh aufgestanden?



PARLAK

Ich habe keine Minute die Augen zumachen können. Die ganze Nacht hat sie sich unruhig im Bett hin und hergedreht. Mir war die ganze Nacht eisekalt gewesen! Steh auf und mach Feuer in der Ofenheizung.

APO

Ihr lasst einen Mann wie mir keine Ruhe!

PARLAK

Seit wann gehörst du denn zu der Männerklasse?

APO

Parlak, mach schon mal die Asche raus... die Kohle steht ja nebenan bereit.

PARLAK

(Beim Haarekämmen)

Sonst noch einen Wunsch, mein Herr?

APO

Komm schon!

PARLAK

Mach mal die Decke ein bisschen hoch...

APO

Was ist denn passiert?

PARLAK

(INCI's Zimmer andeutend) Die ganze Nacht hat sie ständig „Sitki kommt und bringt mich um!“ wiederholt. Sie hat weder geschlafen noch mich schlafen lassen.

APO

Leben ist süß.

PARLAK

Er ist bestimmt nicht ihr Bruder gewesen. Saliha gab es auch bei den Alten und bei Makbules Haus auch.

APO

Was wäre, wenn er ihr Bruder wäre?

PARLAK

Verstehst du nicht? Er muss noch mindestens zwei Jahre Knast absitzen.

APO  
Wer sagt das?

PARLAK  
Inci.

APO  
Wovor hat sie denn Angst?

PARLAK  
Vor nichts. Sie hat sich nun mal darauf fixiert.

APO  
Mann, Parlak, kann man sich überhaupt noch auf die Regierung verlassen? Wegen gutem Benehmen usw. könnte er amnestiert werden und schwups steht er vor dir. Kein Verlass auf'n Staat!

PARLAK  
Du weißt viel, das ist aber meistens falsch! Gutes Verhalten? Er hat jemanden umgelegt! Selbst wenn er freigelassen wurde, wie soll er da sofort die Adresse von Inci herauskriegen?

APO  
Vor etwa drei Monaten waren einige Besucher aus Incis Stadt hier...

PARLAK  
Hör doch auf! Ich habe Schnauze voll von diesem Bruder.  
Er soll endlich hier auftauchen, damit wir das Problem so schnell wie möglich lösen können.

APO  
Was ist das für unsinniges Gerede?

PARLAK  
Und was ist mit Mehtap? Sie hat weder Geld noch Bleibe. Sie hat gar nichts auf dieser Welt. Alles was sie hat ist ein großes NICHTS!

APO  
(Steht auf räumt die Asche aus und versucht die Ofenheizung zu entzünden.) Ja, sie hat es schwer.

PARLAK

Mensch, mach bisschen leiser, sie ist gerade eingeschlafen.

APO

Mache ich absichtlich oder wat?

PARLAK

Absichtlich oder pubssichtlich!

Mach leiser! Blödes Vieh!

APO

(Während er sich mit der Ofen beschäftigt.)

Belästige mich nicht, du Schwuchtel!

PARLAK

Und die Chefin hat überhaupt kein Mitleid mit ihr.

Wohin soll sie bloß, bei diesem Hundewetter? (Als ob er mit der CHEFIN reden würde.) Anstatt Brunnen zu bauen, behalte dein Kapital und unterstütze lieber die arme Frau!

APO

Welche arme Frau?

PARLAK

Deine Mutter!

APO

Wen meinst du?

PARLAK

Die Mehtap natürlich!

APO

Gott wird ihr irgendwie helfen; Gott lässt kein einziges Lebewesen verhungern auf der Welt.

PARLAK

Stimmt. Er schenkt manchen jeden Tag Milch und Honig  
Und manchen einen dicken Pfeil ohne Seife!!!

APO

Rede nicht so sündhaft! Ich konnte zwar nicht nach Libyen aber  
verhungert bin ich noch nicht!

PARLAK

Warum vergleichst du dich mit ihr? Du bist wie ein Rindvieh!  
Kann sie überhaupt das alles machen, was du hier so anrichtest? Aber warte mal... mit fällt etwas ein... ja, warum nicht?

APO

Was denkst du dir wieder für eine Schweinerei aus?  
(Er lässt die Schippe fallen.)

PARLAK

Lass uns das mal verlangen... wenn nicht...

INCI

(Kommt herein.) Ihr redet laut wie Trommler hier.  
(Zu PARLAK) Und du weißt genau, dass ich kein Auge zumachen konnte, trotzdem quatschst du hier wie eine Blockflöte!

PARLAK

Gut! Ich habe es!

INCI

Genau in meinem tiefsten Schlaf! (Sie geht in Richtung der Toiletten.)  
Apo, wenn du einen Fremden siehst, sag mir sofort Bescheid.

APO

Jawohl, Schwester.

PARLAK

Was für ein feiges Insekt bist du! Es gibt so viele Inci und so viele Apo in diesem Lande. Wenn man einmal den Schwanz ausschütteln würde, jeder Tropfen würde auf einen Apo landen!

APO

Reg dich nicht so auf, am frühen Morgen.

INCI

(Wieder kommt sie nachdenklich.) Wir müssen sowieso auf Nummer sicher gehen. Okay, Apo?

PARLAK

Wo war er im Knast?

INCI

Warum?

PARLAK

Lass es! Du kannst Spreu vom Weizen nicht unterscheiden.

INCI

Sag schon, warum?

PARLAK

Schon darauf verzichtet.

INCI

Er ist in Isparta, im Stadtgefängnis.

PARLAK

Ich höre nichts!

INCI

Benimm dich nicht wie ein Schwuler! Willst du etwa, dass ich vor Neugier platze?

PARLAK

Wenn du platzen willst, tu's doch!

INCI

Mensch, Parlak, ich liebe dich sehr.

PARLAK

Deshalb hast du die ganze Nacht mit dem Rücken zu mir gelegen?

INCI

Mann, ich war erschöpft! Sag schon, was du vor hast.

PARLAK

Sage ich nicht!

INCI

Mensch, soll ich dir eine blitzschnelle Behandlung geben, wie bei den anderen. Wir haben doch die ganzen Nächte vor uns.

PARLAK

Ich gehe heute zu der Natascha! Wer Geld hat, der kann Natascha Flöte spielen lassen.

INCI

Mann, mach mich nicht verrückt. Sag schon!

PARLAK

Was gibt es auf dem Tischlein?

INCI

Telefon.

PARLAK

Dann ruf doch an!

INCI

Wen denn?

PARLAK

Das große Hotel in Isparta.

INCI

Was soll ich damit?

PARLAK

Was ist das bloß für eine blöde Frau? Na ja... wenn du klug wärest, hättest du hier nichts zu verlieren. Ruf an und frag, wann dein Bruder freigelassen wird.

INCI

Bei wem soll ich fragen? Etwa bei meinem Bruder?

PARLAK

Oh mein Gott! Ja, bei deinem Bruder. Frag ihn auch, wann er vor hat, dich umzulegen... Mensch, überleg doch mal... frag doch den Direktor!

INCI

(Sie wird langsam locker.) Du bist aber sehr schlau. Wir wissen aber die Telefonnummer nicht.

PARLAK

Lass es sein! (Er wählt und wartet) Seht ihr? Die gehen nicht ran. Faulenzen den ganzen Tag! Niemals arbeiten sie... (Er wartet noch eine Weile.) Ha, Guten Morgen! Hier ist Crayz Heardt, und können Sie uns mit Spartanischen Gefängnisdirektorium verbinden? Was? Soll ich den Namen kodieren? Gut!

Die I von dem Igel! Die S von dem Schwulen! Die P von dem Puff! Die A von dem Arsch! Die R von dem Revolution. Die T von dem Trottel! Und die A von dem A...Po! Ja Apo.

Ob der Gefängnisdirektor Apo heißt? Nein. Das war die letzte Buchstabe. Ja den Gefängnisdirektor. Seinen Namen wissen wir nicht. Wann? Im Laufe des Tages? Geht es nicht schneller? Es wird dann teurer?

INCI

Was würde es denn kosten?

PARLAK

(Ärgerlich) Was ist wertvoller, dein Leben oder dein Geld?

Ja... bitte möglichst schnell! Am schnellsten! Was ist am schnellsten?

Die Raketen? Okay, verbinden Sie uns bitte mit einer Rakete! Na ja, war nur ein Witz, gnädige Frau! Sie sind entzückend! Bitte schnell! (Er legt den Hörer kurz auf und nimmt ihn wieder.) Mein Schatz, tu dein bestes bitte... dicken Kuss!

APO

So ein Macho! In einer Minute hat er auch die Frau auf der anderen Seite verführt.

INCI

Du bist eine richtige Schwuchtel! Ein Penner bist du! In meiner Anwesenheit wagst du es mit einer anderen Frau zu flirten.

Mann, jetzt wo du mein Mann bist! So was kann ich nicht ertragen.

PARLAK

Ich warte auf ein Dankeschön und was bekomme ich?

INCI

Das war auch ein Witz. Bravo!

APO

Mit deiner Pfiffigkeit gehörst du wirklich nach Hollywood, Parlak.

PARLAK

Warte mal. Als ich meinen allerersten Film in Hollywood drehte, spielte Alain Delon die Hauptrolle und Hauptdarstellerin war Sophia Loren. Sie war die Tochter eines reichen Zuhälters und er war Sohn eines armen Zuhälters... Kurz und gut, Liebe kennt keine Grenzen, Liebe kennt keine Gesetze, Klassenunterschiede usw. ...klick, klick! Liebe auf den ersten

Blick. Eines Tages wollen sie sich irgendwo treffen... sie kommt von der Seite und er kommt von anderen Seite... Und...  
(Er macht einen melodramatischen Musikeffekt.) dazwischen ein Lkw, der unseren Hauptdarsteller überfährt. Und dann sehen wir Alain,

APO

Als einen Toten?

INCI

Als einen Behinderten?

PARLAK

Nein. Als Blinden. Ab da ist er ein blinder Geigenspieler!

INCI

Wie schade!

PARLAK

Hab keinen Mitleid mit ihm, er wird am Ende des Films wieder geheilt!  
Habe lieber Mitleid mit mir.

APO

Warum?

PARLAK

Darum, weil der Lkw mich überfahren hatte, weil ich sein Double war.

Mindestens hundert Mal hat der Lkw mich überfahren...

Eines Tages hatten wir Rollen als Besoffene in der Gegend.

Wir - etwa zehn arbeitslose Komparsen - dachten, dass es realistischer wäre, vorher paar Runden zu trinken... Als es anfangen sollte, waren wir alle stockbesoffen. Der Regisseur hat gesagt: „Wo habt ihr denn diese Penner aufgetrieben? Ich brauche keine vollgesoffene Penner, sondern Schauspieler, die diese spielen können!!!“

Dann sagte ich ihm: „Selber Penner! Und außerdem wo findest du in der Filmbranche einen einzigen nüchternen Idioten?“

Dann haben mich alle, vom Hauptdarsteller bis zum Techniker krankenhausaufreife geprügelt.

INCI

Anscheinend hast du da auch deine Fähigkeiten sofort zur Schau gestellt.

PARLAK



Genau. Zum Schluss habe ich nur noch den einen Satz gehört, den der Regisseur hinter mir hergesagt hatte: „So eine Schwuchtel...“ Er meinte mich!

APO

So schnell hat er das gemerkt, was?

PARLAK

„...will ich nie wieder in meiner Nähe sehen! Bringt ihn sofort außerhalb der Stadt!“ Als ich wieder erwachte, war ich hier in dieser Stadt.

INCI

Ich bin bestimmt der Hundertste, der die Geschichte immer wieder anhören muss. Jedes mal erzählt sie anders.

APO

Ich hörte sie zum erstem mal.

PARLAK

Du bist noch neu, Junge! Ich erzähle sie dir noch paar mal. Der Tee ist bestimmt fertig, will jemand frischen Tee?

INCI

Ich möchte.

APO

Ich auch.

(PARLAK schnell ab.)

NERIMAN

(Ärgerlich kommt sie die Treppe runter.)

Habt ihr mit Libyen telefoniert?

APO

Nein, ein Stadtgespräch!

NERIMAN

Warum hat denn dieser Gurkenkönig so rumgebrüllt?

INCI

Er war nicht angehört worden. Außerdem nenne ihn nicht mehr Gurkenkönig! Seit gestern Abend ist er mein Mann. Wusstest du das nicht? Keiner darf mehr über meinen Mann was Schlechtes sagen!

NERIMAN

Wenn du keinen Spaß verstehst, dann mach ich keinen Spaß mit dir. (Zu Apo) Ist sie noch nicht weg?

APO  
Nein.

NERIMAN  
Du Inci, ich sage dir was: Du hast doch keine Verwandten hier oder?

INCI  
Was meinst du damit?

NERIMAN  
Nichts. Du hast Geld und ein Auto.

INCI  
Na und?

NERIMAN  
Dein Geschäft läuft gut und du verdienst fabelhaft.

INCI  
Sag schon, was du willst!

NERIMAN  
Nimm die arme Mehtap zu dir.

INCI  
Fang nicht damit an!

NERIMAN  
Sie kann dir sowohl Gesellschaft leisten als auch einiges im Haushalt erledigen.

INCI  
Der Fleischer denkt nur an Fleisch und das Schaf denkt nur an sein Leben.

NERIMAN  
Wäre eine gute Tat.

INCI  
Wenn es so gut ist, warum nimmst du sie nicht selber.

NERIMAN

Wenn ich in günstigerer Situation wäre, warum nicht? Aber das Internatsgeld meiner Tochter und dazu noch das Taschengeld von Hüso... ich komme gerade so über die Runden.

INCI

Dann misch dich nicht ein. Mit einem geliehenen Schwanz kann man keine Unschuld rauben.  
(Sie geht in ihr Zimmer.)

NERIMAN

(Zu APO)

Sag mal Parlak Bescheid, dass er den Kaffee von Hüso bringen soll. Wenn er aufwacht, wird er wieder sehr nervös und weckt unsere Schwester Mehtap.

APO

Okay, Schwester.

PARLAK

(Er kommt blitzschnell herein.) Frischer Tee!

INCI

(Sie kommt aus ihrem Zimmer.)  
Schon wieder so blitzschnell!

PARLAK

So einen tollen Tee findet ihr nirgendwo.

NERIMAN

Bravo, Parlak. Der Kaffee ist auch dabei. Du kriegst von mir eine Eins!

PARLAK

Nur eine Eins? Ich will alles!

(Bemerkt, dass INCI ihn strafend anblickt.)

Na ja, war 'n Spaß! (Zu APO) Und du... Du kriegst heute ein halbvolles Glas Tee... Das reicht dir schon.

APO

Am frühen Morgen so ein müder Witz.

PARLAK

Ha, Apo, du hast einen Brief.

APO

Du kannst mich nur einmal reinlegen.

PARLAK

Ich schwöre bei Gott. Der Wächter bringt ihn dir bald.

APO

Was ist das für einen Brief? Ich hatte gerade vor einer Woche einen Brief von meiner Mutter.

PARLAK

Woher soll ich das wissen?

(Er geht weg und der WÄCHTER kommt rein.)

WÄCHTER

Salam Aleikum!

APO

Aleikum Salam!

INCI

Willkommen, Bruder Rüschtü.

WÄCHTER

Das ist für dich! (Er überreicht APO einen Brief und versucht dabei nicht zu lachen.) Und wie geht's dir Inci?

INCI

Danke, gut. Du weißt, mein Bruder Sitki...

WÄCHTER

Nein, der war bestimmt nicht hier.

INCI

Pass ein bisschen auf, Bruder Rüschtü.

WÄCHTER

Wenn ich ihn kennen würde, wäre das gar nicht so schwer. Aber sei unbesorgt, wir kontrollieren jeden am Eingangstor.

INCI

Bitte, ich flehe dich an, Bruder Rüschtü. Mein Leben hängt von dir ab.

WÄCHTER

Hab keine Angst. Ich kontrolliere alles sehr gründlich. Selbst wenn er mir durchschlüpfen sollte, wird er niemals eine Waffe dabei haben.

INCI

Kannst du bitte alles noch gründlicher durchsuchen.

WÄCHTER

(Ernster) Vergiss das nie! Wir durchsuchen alle Passanten sehr gründlich. Gott behüte, wenn etwas passieren würde, schmeißen die uns als Erste raus. Deshalb brauchst du dich nicht mehr aufzuregen. Dein Leben bedeutet unser Leben.

Was steht denn im Brief?

APO

(Er schämt sich)

Ich weiß es nicht.

WÄCHTER

Du kannst überhaupt nicht lesen!? Wir sollten dem Erziehungsministerium den Vorschlag machen, hier einen Kurs für Analphabeten zu eröffnen. Mehr als die Hälfte kann weder lesen noch schreiben...

INCI

Lass mich lesen... (Sie liest)

Sehr geehrter Abdullah Güzel...

Ihr Antrag vom 16.04.1988 an das Arbeitsamt ist bearbeitet worden. Sie wurden auf eine Warteliste gesetzt, weshalb wir Sie am Freitag, den 27. dieses Monats, um 14.00 Uhr zu einem Gespräch mit unseren Experten erwarten... Sieh mal an!

WÄCHTER

Gut.

INCI

...noch nicht zu Ende! Bringen Sie bitte mit diesem Schreiben Ihren Ausweis mit.

APO

Was bedeutet das jetzt? Ich habe nichts verstanden.

INCI

Ist alles klaro, Mann! Sie laden dich ein.

WÄCHTER  
Meine Gratulation.

APO  
Warum laden sie dich denn ein? Ist es wirklich nicht das Finanzamt? Sie verlangen vielleicht Steuernachzahlungen oder sonst was...

INCI  
Was für ein Steuer?

WÄCHTER  
Wie kommst du denn darauf? Der Brief kommt vom Arbeitsamt. Mit höchster Wahrscheinlichkeit sollst du irgendwohin ins Ausland geschickt werden.

INCI  
Apooooooooo!

WÄCHTER  
Dafür will ich ein Geschenk haben.

APO  
(beginnt langsam zu lächeln)  
Mensch, ist es wirklich so?

WÄCHTER  
Sieh doch selbst!

INCI  
Ich will auch ein Geschenk von dir.

APO  
Ist es für Libyen?

INCI  
Es steht nichts darauf.

WÄCHTER  
Vielleicht Saudi-Arabien.

PARLAK  
(Er kommt herein.)  
Was ist denn mit Saudi-Arabien

INCI

(aus vollster Überzeugung)  
Er ist auf's Arbeitsamt geladen. Da ist es!  
(Sie geht in ihr Zimmer.)

PARLAK

Hast du gut gelesen? Vielleicht nicht für dich.

WÄCHTER

Doch. Sein Name steht darauf, nach dem sehr geehrten... Lies doch selber.

PARLAK

Richtig. Vor diesen Ochsen haben sie noch „sehr geehrter“ geschrieben.

APO

Ich kann es nicht glauben, man muss sich vor ihm in Acht nehmen.  
Nichts zu fassen, eh!

INCI

(Sie bringt eine Stange amerikanischer Zigaretten mit und überreicht sie dem WÄCHTER.)  
Das ist für dich!

WÄCHTER

Warum denn das?

INCI

Einfach so.

WÄCHTER

Nöö, das kann ich nicht annehmen.

INCI

Ein kleines Geschenk. Du machst so viel für uns.

WÄCHTER

(bekommt schlechte Laune)  
Kein Bestechungsgeld! Bis jetzt habe ich nicht einen einzigen schmutzigen Pfennig eingesteckt.

INCI

Wieso schmutzig? Ich habe dafür mit meinem schwer verdienten Geld bezahlt.

WÄCHTER

(Er steht auf.) Das will ich nicht gesehen haben. Wir vertreten hier das Gesetz. Wenn das jemand mitkriegt, verliere ich meinen Job.

(Ab.)

INCI

(Ihm hinterher rennend)

Ich habe es nicht so gemeint! Ich schwöre es!

WÄCHTER

Vergiss es!

INCI

Seht ihr? Wir haben ihn aus Versehen verärgert.

PARLAK

(Als ob er selbst den Brief gelesen hätte)

Aha! Stimmt! Saudi-Arabien steht nicht darauf!

APO

(Sehr selbstbewusst)

„Vielleicht!“ hatten wir gesagt.

PARLAK

(Sein Lachen unterdrückend)

Hast du die Adresse „Crazy Heart“ angegeben?

APO

Ja, ja. Nicht zu fassen, eh!

PARLAK

Hör zu, Apo! Saudi-Arabien ist ein sehr heißes Land. Ohne Hut darfst du nicht rausgehen. Im Schatten sind es fünfundsechzig und in der Sonne hundertfünfundsechzig Grad. Wenn du Bluthochdruck hast, geh lieber nicht hin! Schwuppdwupp fällst du tot um und bist Fraß für die Geier.

APO

Die Wetterlage ist mir so scheißegal! Nichts wie weg!

PARLAK

Außerdem gibt es da Alkoholverbot. Schon wenn du einen Schluck trinkst, wird die Zunge abgeschnitten.

APO



Ich trinke doch nur ein mal in vierzig Jahren. Da trinke ich lieber nicht.

INCI

Ja, richtig. Dort gilt die Scharia. Wenn du stiehlt, wir dir die Hand oder der Arm abgehackt.

PARLAK

(will ihm noch mehr Angst einjagen)

Wenn's das wäre, Inci, es gibt noch Schlimmeres: Wenn man Vergnügungssucht hat... verstehst du, mit einer anderen Frau... dann (stellt mit den Fingern eine Schere dar): schnipp schnapp wirst du den Kleinen auch los. Obwohl du ihn sowieso nur zum Pinkeln brauchst, musst du trotzdem sehr gut aufpassen!

APO

Woher weißt du das? Vielleicht schicken sie mich ja nach Deutschland!

PARLAK

Erzähl doch kein Scheiß hier! Die Deutschen haben genug von deiner Sorte. Die wollen ihre eigenen Türken loswerden. Weil sie sich schneller vermehren, als sie die Deutschen abschieben können. Vielleicht schicken sie dich nach Australien! Da sind die Kängurus! Hast du ein mal ein Känguru gesehen?

APO

Nein.

PARLAK

Dann sieh doch in den Spiegel!

PARLAK

Aber, wenn du mich fragst, mir wäre lieber, dass du nach Saudi-Arabien gehst. Da kannst du gleich deine große Pilgerfahrt nach Mekka abhaken. Dann nennt man dich Hadschi Apo! Klingt doch toll, oder?

NERIMAN

(Sie kommt raus und hört seine letzte Worte.)

Wen machst du zum Hadschi, Parlak?

PARLAK

Lies mal!

INCI

Bring mir bitte eine Flasche vom heiligen Wasser mit, versprochen?

APO

Versprochen! Bei Gott!

NERIMAN

Hier steht doch gar nicht, wohin er zu gehen hat.

PARLAK

Es ist doch okay, Neriman!

NERIMAN

Es ist wieder was Schwuchteliges daran! Gib mal den Briefumschlag!  
Wo ist denn hier der Stempel, bitte schön?

(PARLAK kann sich nicht mehr halten und fängt zu lachen an.)

APO

(Hält inne, versucht zu verstehen.)

Mann?

NERIMAN

Wen hast du das schreiben lassen?

INCI

(Böse) Und den mächtigen Rüschtü Bey hast du dabei auch missbraucht.

PARLAK

Sein Sohn ist auch arbeitslos, für ihn hatten wir es vor einer Woche schreiben lassen.

APO

(Er springt ungewöhnlich brutal über PARLAK her und beide fallen zu Boden, PARLAK liegt unter APO. APO versucht ihn zu erwürgen.)

Hurensohn! Hurensohn!

PARLAK

(Er versucht sich zu retten.) Ich...amg... bung... tu...

(NERIMAN und INCI retten ihn mit Mühe und Not aus seinen Händen.)

INCI

Apo, was machst du, Mensch?

NERIMAN

Noch eine Minute und du hättest ihn erwürgt.

APO

Damit Spaß man nicht. Wenn du noch ein mal so was machst...  
(Er kann nicht zu Ende sprechen, geht ab.)

INCI

Die Prügel während der Dreharbeiten hast du überlebt aber beinahe hätte dich Apo hier umgebracht.

NERIMAN

Manche Angewohnheiten von dir sind beschissen, Parlak. Das ist sein Kampf ums Brot und du machst darüber Witze.

PARLAK

(Ängstlich) Mensch, der ist aber kräftig!

NERIMAN

Wenn einer so kleine Augen hat, muss man sich in Acht nehmen.

INCI

Und vor dem Fanatiker muss man sich auch in Acht nehmen. Er ist fixiert auf dieses Thema. Warum spielst du auch damit? Das ist sein sensibler Punkt.

NERIMAN

Wenn ein ruhiges Pferd ausschlägt, trifft es härter.

INCI

Wenn einer keine Faust auf dem Maul hat, denkt er sofort, er wäre der Stärkste.

APO

(kommt wieder zurück)

So einen Spaß macht man mit niemandem, schwuchteliger Hurensohn!

INCI

Mensch, es war wirklich nur ein Spaß.

NERIMAN

Wir sind deine Freunde, Apo. Das wird er nicht mehr machen.

INCI

Außerdem hättest du meinen Mann um ein Haar erwürgt.

NERIMAN

Es war nicht schlecht gemeint, nur um uns zu amüsieren hat er es gemacht.

(Das Telefon klingelt, INCI geht daran.)

INCI

Vielleicht die Verbindung mit dem Gefängnis. Hallo? Die Chefin ist noch nicht da. Ich bin es, die Inci. Ja, ja, das richte ich ihr aus.

Ihr Platz ist schon fertig. (Sie legt den Hörer auf.)

In zwei Stunden kommt die Neue. Apo, weck mal Mehtap auf. Mutti wird sonst wieder sauer.

(APO geht lustlos ins MEHTAP's Zimmer.)

INCI

Sein Stolz wurde angegriffen.

NERIMAN

Na ja, er ist ja ein Mann, deshalb.

(Der 7.KUNDE kommt und betrachtet die Frauen.)

APO

(Beim heruntergehen)

Was für eine beschissene Welt? Sie war gerade beim Einpacken.

(MEHTAP kommt über die Treppe herunter. Völlig übermüdet und verwahrlost.)

MEHTAP

Guten Morgen.

INCI

Guten Morgen.

NERIMAN

Guten Morgen. Hast du wenigstens gut geschlafen?

MEHTAP

Ja. Ich habe sehr gut geschlafen.

INCI

Soll ich tragen helfen?

MEHTAP

Was habe ich denn groß zu tragen? Wenn deine Chefin kommt, werde ich gehen.

INCI

Warum wartest du denn auf die Mutter.

MEHTAP

Wir hatte gute wie schlechte Tage miteinander. Ich wollte mich verabschieden von allen. Ihr habt auch viel getan für mich.

NERIMAN

Was ist das für eine Gerede, Schwester?

MEHTAP

Ich will nicht, dass ich jemandem etwas schuldig bleibe. Wenn wir im Jenseits sind, sollen wir sauber sein. Ich möchte dann keine Rechnung mehr offen haben. Mein Gott wünscht es sich so und diesen Dienst erweise ich gerne. Ihr seid schuldenfrei bei mir.

INCI

Meinerseits genau so.

NERIMAN

Meinerseits auch.

(Während MEHTAP über die Treppe hinauf geht.)

Meinerseits auch.

APO

Wohin willst du gehen, Schwester?

MEHTAP

Gestern bist du hinter einem Käfer hergelaufen, Apo. Mutter hatte es nicht zugelassen, daß du den Käfer zertrittst, sondern ihn vor die Tür setzen lassen. Ich finde auch eine Bleibe.

APO

Der Allmächtige, genannt Gott, schuf auch die Nahrung für alle Geschöpfe.

MEHTAP

Ich packe auch meinen Koffer.

(Sie geht in Richtung der Treppe.)

INCI

Soll ich dir helfen?

NERIMAN

Sollen wir dir helfen?

MEHTAP

Was habe ich denn schon groß? Der Reisende muss sich allein auf den Weg machen.

NERIMAN

Du weißt, dass ich die Schule meiner Tochter finanziere und das Hüsopproblem habe. Sonst hätte ich dich zu mir eingeladen. Kannst du mich verstehen?

(MEHTAP geht die Treppe hoch in ihr Zimmer. Der 7.KUNDE kommt zu NERIMAN. Gleichzeitig trifft DIE CHEFIN ein. Sie beobachtet die ganze Szenerie.)

7. KUNDE

Wo ist dein Zimmer?

NERIMAN

Hau ab, jetzt geht es nicht.

7.KUNDE

Was schreist du denn?

NERIMAN

Oben schläft mein Mann!

7.KUNDE

Dann gehe ich zu einer anderen.

NERIMAN

Ist mir doch egal. Verstehst du nicht, mein Mann ist auf dem Zimmer.

DIE CHEFIN

(Sie mischt sich leise ein.)

Ist jemand im Incis Zimmer?

INCI

Nein.

DIE CHEFIN

Dann nimm ihn mit, Neriman.

7.KUNDE

So einer Frau kommt man nicht zu nahe! Sie fletscht ihre Zähne, als ob sie jederzeit zubeißen würde.

(Er geht weg.)

DIE CHEFIN

Warum hast du ihn nicht genommen?

NERIMAN

Ich bin nicht in der Stimmung.

DIE CHEFIN

Warum hast du ihn nicht genommen, fragte ich!

NERIMAN

Ich bin nicht in der Stimmung, sagte ich!

DIE CHEFIN

(Ärgerlich) Ich scheiße auf deine Stimmung. Eselkopf! Was sucht denn der Zuhälter noch so spät hier? Wie oft soll ich euch noch sagen, dass das hier kein Hotel ist. Ab jetzt werden alle nach Feierabend nach Hause gehen. Basta!

APO

Ich auch?

DIE CHEFIN

Idiot! Hast du überhaupt ein Zuhause?

NERIMAN

Es reicht, Mann!

DIE CHEFIN

Was hast du denn zu sagen, du Schlampe!

INCI

(Leise zu NERIMAN) Bitte schweigt!

NERIMAN

Schweigen, schweigen, schweigen! Ab jetzt schweige ich nicht mehr!

DIE CHEFIN

Geh hoch und schick deinen Mann weg!

NERIMAN

Heute mache ich frei. Er soll in Ruhe schlafen.

DIE CHEFIN

Dann weiß ich, wie man ihn wegschicken soll.

(Sie will gerade hochgehen aber NERIMAN baut sich vor ihr auf, um ihr den Weg zu versperren.)

NERIMAN

Das darfst du nicht!

INCI

Was machst du, Neriman?

NERIMAN

Ich verlasse dieses Haus.

DIE CHEFIN

Wehe! Ich warne dich!

NERIMAN

Ich will hier nicht mehr arbeiten.

DIE CHEFIN

Du hast bei mir noch Schulden offen! Du musst arbeiten.

NERIMAN

Seit dreizehn Jahren verringern sie sich nicht, meine Schulden.

DIE CHEFIN

Du hast mit mir freiwillig einen Vertrag abgeschlossen.

NERIMAN

Was du über mich verdienst, davon bekomme ich nicht mal ein Viertel!  
Wenn ich so weiter mache, werde ich auch wie Mehtap enden. Also auf der Straße.



(Man sieht gerade so HÜSO aber bevor er sich wieder verstecken kann, wird er von NERIMAN erwischt.)

DIE CHEFIN

Du musst hier arbeiten! Wenn du gehen willst, bitte schön, die Tür ist offen, aber erst nachdem du die Schulden bezahlt hast.

HÜSO

(Er kommt windwirbelnd runter.) Was ist denn hier los?

DIE CHEFIN

Deine Frau will sich von uns verabschieden, bezahle ihre Schulden und bring sie weg!

HÜSO

Wo soll ich denn so viel Geld hernehmen?

DIE CHEFIN

Ach so, kein Geld? Warum machst du dann so einen großen Wind? Du Windei!!!

HÜSO

(Er macht wie am Anfang weiter.)

Wenn ich Geld hätte, hätte ich hier noch was verloren?

(Währen HÜSO weggeht)

NERIMAN

Komm nie wieder zu mir!

HÜSO

Was heiß das?

NERIMAN

Komm nie wieder zu mir!

HÜSO

Aber renn mir nachher nicht wieder hinterher.

NERIMAN

Komm nie wieder zu mir!

HÜSO

Dann werden alle zu dir sagen, dass du nicht mal in der Lage bist, deinen eigenen Mann zufrieden stellen zu können.

NERIMAN

Wer sind denn „Alle“? Wissen sie überhaupt, wer wir sind, wie es uns geht? Haben sie überhaupt ein Recht, irgendwas darüber zu sagen? Ich will dich nicht mehr sehen!

HÜSO

(Seine Hoffnung verlierend)

Selbst meinen Laden habe ich wegen dir aufgegeben.

NERIMAN

Den Laden? Was du Laden nennst, war ein winziger Lebensmittelkiosk. Deine Schulden waren größer als dein Laden.

(HÜSO ab. NERIMAN merkt, dass er endgültig weggegangen ist, redet hinter ihm her weiter.)

Wie eine Zecke hinter meinen Rücken! Du wolltest mich heiraten und meiner Tochter ein Vater werden, oder?

INCI

Du sollst endlich schweigen, Neriman.

NERIMAN

Ich arbeite nicht mehr hier.

DIE CHEFIN

Erst wenn du schuldenfrei bist.

NERIMAN

Ich bezahle dir keine Schulden mehr.

DIE CHEFIN

(Total ausgerastet)

Du blöde Hure, du!

NERIMAN

Das bist du!

(DIE CHEFIN schnappt NERIMAN an den Haaren und fängt an sie zu verprügeln. INCI und APO machen einen vergeblichen Versuch, sie zu trennen, aber dann lassen sie es sein. NERIMAN gibt keinen Ton von sich. MEHTAP kommt runter und verhindert die Prügelei.)

DIE CHEFIN

Der Wohlstand hier hat dich verrückt gemacht, Hure! Du hast meine Gutmütigkeit und mein Mitleid missbraucht. Mit deinem Bastard in der Hand warst auf der Strasse. Ich habe dich aus dem Sumpf gezogen, deine Tochter ins Internat geschickt. Gottlose Hure! Füttere mit ihr die Raben und sie sollen dir die Augen aushacken. Du denkst es ist so leicht? Wenn du ohne die Schulden zu bezahlen weggehst, darfst du in keinem Bordell auf der Welt mehr arbeiten. Das schwöre ich dir. Du gehst wieder auf die Straße! Deine Tochter gleich mit!

(NERIMAN wird immer kleiner und armseliger. Sie fängt an leise zu weinen.)

DIE CHEFIN

(Sie sieht gerade MEHTAP und regt sich darüber auf.)

Bist du immer noch nicht weg?

MEHTAP

Mein Koffer ist gepackt.

DIE CHEFIN

Was läufst du denn hier rum? Die Neue kommt ja bald.

MEHTAP

Ich habe auf dich gewartet.

DIE CHEFIN

Warum das?

MEHTAP

Ich wollte mich mit dir vertragen.

DIE CHEFIN

Deine Schulden habe ich gestrichen. Du hast sowieso nichts anzubieten. Alles verziehen!

MEHTAP

Ich auch!

(DIE CHEFIN holt aus der Brusttasche ein Geldbeutel, zählt die Scheine und gibt MEHTAP.)

MEHTAP

Kann mein Koffer hier noch ein bisschen stehen? Ich gehe noch in die anderen Häuser.

DIE CHEFIN

Schon gut, schon gut! Apo, hol den Koffer herunter. Die Neue kommt gleich. Wenn sie kommt, sagt mir Bescheid. Ich gehe kurz zu Makbule!

INCI

Mutti verzeihe auch Neriman, mir zu Liebe!

NERIMAN

Ich habe meine Blödheit zu weit getrieben, bitte um Verzeihung!

DIE CHEFIN

Hört zu! Eine Neue kommt gleich. Ihr drei seid, wie knackige Feen. Habt ihr gehört eine Bordell-Chefin in Istanbul hat Steuer in Rekordhöhe bezahlt und aus diesem Grund von einem Minister einen Orden bekommen. Genauso eine Leistung können wir auch bringen. Lasst euch zeigen! Ich will es sehen!

APO

(Er kommt mit dem Koffer.)

Wohin soll ich ihn stellen, Chefin?

DIE CHEFIN

Lass ihn einen Moment in Incis Zimmer.

(PARLAK tritt wieder ein.)

PARLAK

Warte mal, Schwester Mehtap. Du hast es wieder geschafft.

MEHTAP

Was denn?

INCI

Keinen Witz mehr, Mann!

(APO beobachtet PARLAK mit bösen Blicken.)

PARLAK

Ich habe für sie einen Job gefunden. Ich schwöre bei Gott! Falls ich lüge, soll mich der Blitz treffen! Ihr kennt ja Sevim, die nebenan arbeitet, die gerade im Krankenhaus liegt. Ich habe mit ihrer Chefin gesprochen. Da ihre Zimmer frei steht, darf Schwester Mehtap in ihrem Zimmer noch arbeiten.

MEHTAP

Mach doch bitte nicht auch noch Scherze mit mir!

PARLAK

Sie wartet jetzt auf dich!

DIE CHEFIN

(Skeptisch)

Sie mochte Mehtap nicht so gerne. Was ist denn geschehen?

PARLAK

Mögen und Arbeiten sind unterschiedliche Sachen oder?

APO

Wenn das auch eine Lüge ist....

PARLAK

(Er tritt vorsichtshalber ein bisschen zurück.)

Geh hin und guck doch selber!

DIE CHEFIN

Bring ihren Koffer hin, dann wirst du sehen, ob es wahr ist.

PARLAK

Keiner glaubt und vertraut mir! Das verstehe ich wirklich nicht!

INCI

Sind wir Schuld daran?

PARLAK

Schade! Sehr schade!

DIE CHEFIN

Du verbreitest täglich mindestens vierzig Lügen in der Gegend.

(Alle warten aufgeregt aber trotzdem enthusiastisch.)

APO

(Er kommt angerannt.)

Es ist wahr!

MEHTAP

(Die Scheine in der Hand schüttelnd)

Ich werde so gut arbeiten, alle werden neidisch auf mich sein.

DIE CHEFIN

(Sie holt die Scheine zurück.)

Du hast doch noch viel zu viel Energie!

INCI

(Zu PARLAK) Bravo, Mann!

NERIMAN

Wirklich bravo, Parlak!

APO

Mensch, bravo!

PARLAK

Schließen wir Frieden?

APO

Ja.

PARLAK

Dann lass uns Hände schütteln!

(Er überreich ihm seine Hand aber zieht er gleich wieder zurück, um ihn lächerlich zu machen.)

APO

(Gut gelaunt.)

Jetzt kannst mir die Laune nicht verderben.

DIE CHEFIN

Gut. Macht weiter. Ich gehe mal nebenan zu Besuch.

MEHTAP

Darf ich das Gemälde in meinem Zimmer abholen?

DIE CHEFIN

Nimm doch! Es soll dir gehören!

(Sie geht weg, während MEHTAP das Gemälde holen geht.)

INCI

Du bist genau der Mann, denn ich gesucht habe. Mein Schatz!

(Übertrieben will sie PARLAK umarmen.)

Was ist denn los? So kalt.

PARLAK

Habe ich eine andere Wahl?

INCI

Was ist denn schon wieder?

NERIMAN

Schon wieder Quatsch machen oder was?

APO

Oder hast du einen neuen Plan mit der anderen Chefin nebenan?

PARLAK

Sevim wird in einem Monat entlassen und kommt aus dem Krankenhaus wieder zurück!

INCI

Verdammte Hurenkacke!

(INCI's Bruder SITKI ist inzwischen eingetreten und beobachtet alle Frauen mit vorsichtigen Blicken. MEHTAP kommt mit einem kitschigen Gemälde zurück.)

SITKI

Du, Sidika!

INCI

Bruder?

(SITKI zieht aus seiner Tasche ein Messer und stürmt über INCI.)

INCI

Tu es nicht bitte, Bruder!

SITKI

Das wird endlich ein Ende haben! Unsere Ehre wird endlich gereinigt werden.

(Alle sind wie versteinert.)

MEHTAP

Geh weg!

SITKI

(Macht eine Attacke.)Verschwinde!

MEHTAP

(Sie drückt ihn mit unerwarteter Kraft zur Seite.) Geh doch weg!

SITKI

Nicht einmischen! Sonst passiert dir was!

MEHTAP

Was für Männer seid ihr denn? Apo, Neriman, Parlak!

Was für Menschen seid ihr denn?

(Die anderen geraten auch langsam in Bewegung. NERIMAN nimmt einen Stuhl in die Hand, APO nimmt SITKI fest und schmeißt ihn mit einer Bewegung auf den Boden. Und PARLAK, NERIMAN und APO springen gleichzeitig auf ihn. MEHTAP versucht die zu Tode erschreckte INCI zu trösten.)

INCI

(Sie beobachtet, wie die anderen ihren Bruder verprügeln.)

Nein! Lasst ihn! Schlagt ihn nicht, sonst stirbt er noch!

MEHTAP

(Während die anderen SITKI verprügeln, rennt sie raus und schreit laut:)  
Rüschtü Bey! Polizei! Rüschtü Bey! Hilfe!

DER WÄCHTER

(Er kommt angerannt und befreit SITKI aus der Menge.) So, aufhören!

APO

Er wollte Inci erstechen.

DER WÄCHTER

Warum denn das?

APO

Diese Gurke!

DER WÄCHTER

Aha, der ist es!

NERIMAN

(Sie holt das Messer auf dem Boden und überreicht es ihm.)

Damit wollte er es machen.



DER WÄCHTER

Wie hat er es bloß geschafft, es reinzuschmuggeln?

Ich hatte ihn gründlich durchsucht.

(Er zieht seine Dienstpistole aus.) Steh auf!

INCI

Keine Handschellen?

DER WÄCHTER

Als Mehtap schrie, habe ich vergessen, sie mitzunehmen.

Außerdem kann ich ihn auf der Stelle erschießen. Alle Mann hier bleiben! Ich komme zurück und mache ein Protokoll. Damit wir ihn richtig loswerden! Los, Marsch!

(Beide gehen ab.)

(Alle fangen an wie verrückt zu lachen. Lachen und Weinen verschwimmen.)

PARLAK

Meine Gratulation, Schwester!

APO

Alles sagen, dass sie alt wäre...

NERIMAN

(Zu INCI spöttisch) Wenn unsere Schwester Mehtap nicht da gewesen wäre, wärst du jetzt im Jenseits!

APO

Oder würdest hier auf dem Boden flachliegen!

NERIMAN

Du solltest ihr dankbar sein.

PARLAK

Beinahe wärst du erledigt!

INCI

(Immer noch schockiert.)

Danke, Schwester.

NERIMAN

Gemeinsam haben wir es geschafft. Denn Parlak und Apo sind auch nicht zu vergessen!

PARLAK

Mensch! Du bist wie Batman auf ihn gestürmt. Hut ab!

APO

(Stolz) Ich habe vor langer Zeit mal Ringskampf gemacht.

PARLAK

Ja, ja. Das merkte man schon; mit einem Schubs war er auf dem Boden!

APO

Ich wollte das Glück nicht herausfordern. Sonst hätte ich dir alle Nummer hintereinander gezeigt. (Er versucht PARLAK irgendwelche Nummer zu zeigen.) Zum Beispiel so. Wenn ich ihn so geschnappt und dann so auf den Boden geworfen hätte....

PARLAK

Nein, bitte nicht, Apo!

APO

...dann könnte ihn keiner mehr heil mitnehmen. Weder Gendarmerie noch Polizei oder sonst wer!

PARLAK

(Ängstlich)

Was machst du denn? Du wirst mich noch verletzen, Mann! Maniak!

APO

(Bevor er aufhört, übertreibt er maßlos.)

Ich habe sogar berühmten Ringkämpfer gegenüber gestanden.

INCI

Er wollte mich erstechen, klein schneiden, durchlöchern!

MEHTAP

Wenn wir da sind, lassen wir es nicht dazu kommen!

NERIMAN

Glauben die etwa, dass du niemanden hast? Oder dass wir von niemandem geschützt werden? Oder dass wir uns nicht wehren können?

PARLAK

Du warst auch sehr fit, Neriman!

NERIMAN

Wir waren alle gemeinsam gut.

INCI

(Sehr dankbar.) Ihr habt mich nicht allein gelassen

APO

Nicht der Rede wert.

PARLAK

Kein Wort mehr darüber!

MEHTAP

Das ist unsere Aufgabe.

INCI

Also, euer Mittagessen übernehme ich heute! Apo, bestell uns alle einen Döner! Wir essen alle zusammen mit Lust und Freude!

APO

Meiner soll ein Doppelter sein.

(Er geht schnell raus.)

PARLAK

(Scherzend) Keine Umstände bitte, es ist wirklich nicht nötig.

(Er geht ans Telefon.) Hallo Zentrale! Wir hatten eine Verbindung mit dem spartanischen Gefängnisanstalt... ja... bitte absagen! Alles ist schon geregelt. Danke, Schätzchen!

INCI

Lang lebe mein schlauer Mann!

PARLAK

Ich gehe mal zur Teestube. Heute bin ich ein richtig fauler Sack gewesen!

NERIMAN

Es soll noch ein Protokoll geschrieben werden.

PARLAK

Wenn es soweit ist, einfach rufen, ich komme dann schnell.

INCI

Danke, Schatz!

PARLAK  
Bitte, bitte, Schatz!

(Er tritt aus.)

NERIMAN  
Es war auf jeden Fall mit deiner Hilfe zustande gekommen, Schwester!

MEHTAP  
(bitter) Ein verstorbener Esel hat keine Angst mehr vor Wölfen und Schakalen.

(Draußen hört man hektische Geräusche: „Schnappt ihn! Nicht weglassen! Haltet ihn fest! Etc.“ NERIMAN geht zur Tür, um zu gucken, was los ist. SITKI und NERIMAN stoßen an der Tür zusammen. SITKI kommt rein, nimmt eine Flasche, die gerade auf dem Tisch steht. INCI rennt in ihr Zimmer lässt aber die Tür offen. MEHTAP steht wie angefroren. Er geht in INCI's Zimmer. Und dann nur ein splitterndes Geräusch von einer zerbrechenden Flasche und ein herzzerreißender Schrei von INCI.)

NERIMAN  
(Sie rennt schnell zur Tür und schreit:) Hilfe! Jemand wird umgebracht!

DER WÄCHTER  
(Er kommt angerannt.) Er ist geflüchtet. Aus dem Kontrollpunkt geflüchtet ist er.  
(Er geht zu INCI's Zimmertür.) Mach auf! Im Namen des Gesetzes sofort aufmachen!  
(Inzwischen kommen hintereinander DIE CHEFIN, APO, PARLAK und schaulustige Bürger. Die Tür wird aufgemacht und SITKI tritt aus. In seiner Hand ein Flaschenhals. NERIMAN geht hinein und kommt abrupt wieder zurück.)

NERIMAN  
Sogar den Hals hat er....

(DER WÄCHTER will SITKI etwas sagen aber verzichtet schnell darauf. Alle bleiben wie auf einer Fotografie erstarrt stehen. Eine junge und schöne Frau, DIE NEUE kommt mit einem Koffer durch die offene Tür hinein.)

ENDE

Istanbul, 14 Oktober 1983